



**Mindeststandards
für
Leichenspürhunde
im Rahmen der
Katastrophenhilfe & Vermisstensuche**

Human Remains Detection Dog®
INTERNATIONAL

auf Basis der Internationalen Prüfungsordnung
der IRO und der FCI

HUMAN REMAINS DETECTION DOG®

Human Remains Detection Dog® INTERNATIONAL

www.human-remains-detection-dog.org

hrdd@e-mail.de

Version 11.23.public.1

Präambel

Human Remains Detection Dogs® (Leichenspürhunde), die im zivilen Bereich ausgebildet sind, werden in erster Linie im Rahmen des Katastrophenschutzes und der Katastrophenhilfe sowie in der Vermisstensuche eingesetzt, wenn davon auszugehen ist, dass die vermisste Person nicht mehr lebt.

Ein Einsatz in der Forensik ist kein Bestandteil ziviler Leichensuche. Eine Suche im Bereich vermuteter oder stattgehabter Straftaten darf daher nur auf direkte Anforderung und Anordnung der Exekutive erfolgen. Generell ist zu beachten, dass beim Fund einer Leiche oder Teile einer Leiche sofort die Polizei hinzuzuziehen ist.

Der Leichenspürhund darf zum Zeitpunkt des ersten Audits nicht jünger als 18 Monate sein, er sollte beim ersten Audit nicht älter als fünf Jahre sein. Wiederholungsaudits sind alle 24 Monate durchzuführen.

Der Hund ist grundsätzlich durch zwei Auditoren zu prüfen. Einer der Auditoren muss unabhängig sein, d. h. er darf nicht zur Organisation des Prüflings gehören. Des Weiteren ist eine Auditleitung zu benennen. Diese bereitet das Audit alleine oder mit Hilfe der Auditoren vor.

Generell sind zwei der drei Teile eines Audits zu absolvieren und zu bestehen. Welche Teile geprüft werden, liegt in der Entscheidung der Auditoren oder am vorhandenen Gelände. Der Prüfling erfährt erst am Tag des Audits, welche Teile begutachtet werden.

Vor dem Audit muss der Prüfling das Anzeigeverhalten seines Hundes benennen. Es ist sowohl eine natürliche als auch eine trainierte Anzeige gestattet. Der Hund darf nach jedem erfolgreichen Fund bestätigt werden. Der Hund soll den Fund nicht kontaminieren. Eine Berührung des Fundes durch den Hund ist zu vermeiden.

Als komplexe Suchpräparate wird menschliches Gewebe, welches sich in unterschiedlichen Verwesungsgraden befinden kann, verwendet. Bei offener Ausbringung dürfen sie sich in einem Gefäß mit Schraubdeckel befinden, in welchen Löcher gemacht wurden. Bei vergrabener Ausbringung dürfen die Teile in eine biologisch unbedenkliche Folie eingeschlagen sein, welche die Größe des Präparats jedoch nur um einen Zentimeter überschreiten darf. Die Folie darf nur einmal umgeschlagen sein. Als Suchpräparate können auch mit Leichengeruch bedampfte oder benetzte Scent-Tubes oder Kompressen verwendet werden.

Das Audit ist bei Tageslicht durchzuführen. Für jeden Teil des Audits stehen 60 Minuten Ausarbeitungszeit zur Verfügung. Die Suche beginnt mit dem Ansetzen des Hundes. Notwendige Pausen (z. B. um den Hund Wasser anzubieten) werden nicht der Zeit des Audits zugerechnet.

Diese Mindeststandards entsprechen den aktuellen Anforderungen des modernen Rettungshundewesens nach DIN 13050. Sie verkörpern im wesentlichen die Richtlinien der internationalen Prüfungsordnung nach den Maßstäben der IRO / FCI und mit ihren erweiterten Regelungen der INSARAG Guidelines.

Voraussetzungen zur Teilnahme am erstmaligen Audit:

DER PRÜFLING MUSS ZUM ZEITPUNKT DES AUDITS NACHFOLGENDE VORAUSSETZUNGEN ERFÜLLEN:

- Praktische Übung mit dem Hund (150 UE)
- Erste Hilfe Mensch (8 UE)
- Erste Hilfe Hund (6 UE)
- Kynologie (6 UE)
- PSNV (2 UE)
- Orientierung: Karte, Kompass, GPS (4 UE)
- UVV (2 UE)
- Grundlagen Funk und Kommunikation im Einsatz (4 UE)
- Einsatztaktik (4 UE)
- Tierschutz im Einsatz (4 UE)
- Thanatologie (2 UE)
- Erfolgreiches Audit im Bereich „Unterordnung / Gewandheit“
- Erfolgreiches Audit im Bereich „Nasearbeit“

Die o.g. Kenntnisse sind in einem Leistungsheft zu dokumentieren und vom zuständigen Staff- oder Gruppenleiter, bzw. einer autorisierten Person zu bestätigen.
(UE = Unterrichtseinheit)

Grundsätzliches

Diese Qualitätsrichtlinien wurden als Mindeststandards für die zivile Leichensuche erarbeitet und veröffentlicht, um die Fähigkeit des Hundeführers bzw. des „Mensch-Hunde-Teams“ hinsichtlich der operativen Eignung für die zivile Leichensuche zu beurteilen. Die Qualitätsrichtlinien sollen die Fähigkeiten des Mensch-Hunde-Teams darstellen, um versteckte Geruchsquellen in einem definierten Areal, in einem naturbelassenen Gebiet (Wald, Wiese, etc.), in einem Gebäude, einem Trümmerfeld oder im und am Wasser innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zu finden. Diese Qualitätskriterien sollen die Fähigkeit des Mensch-Hunde-Teams zeigen, nach menschlichen Überresten zu suchen und deren Geruch zu erkennen. Der Hundeführer muss in der Lage sein, das Verhalten seines Hundes richtig einzuschätzen. Der Hundeführer ist dafür verantwortlich, seine Suchstrategie zu formulieren und dem Auditor eine Beschreibung des Verhaltens seines Hundes während der Suche zu geben. Der Hund sollte eine erkennbare Verhaltensänderung zeigen, wenn er einen Geruch entdeckt, dass der zu suchenden Geruchsquelle entspricht. Diese Qualitätskriterien orientieren sich an der Simulation einer tatsächlichen Suche und nicht an dem entsprechenden Teamtraining. Diese Qualitätskriterien werden daher grundsätzlich in einem sogenannten Assessmentverfahren überprüft.

Die Mitgliedsorganisationen der „Human Remains Detection Dog INTERNATIONAL“ erkennen diese Mindeststandards verbindlich an und garantieren deren Einhaltung. Die Anforderungen der Mitgliedsorganisationen können über diese Mindestanforderungen hinausgehen. Lokale Besonderheiten können berücksichtigt werden.

Mindestanforderungen an ein Einsatzteam

TEIL 1: GELÄNDE

Der Prüfling muss in einem Gelände von ca. 20.000 qm (Wald, Wiese, Felsengelände) eine oder mehrere vorbereitete Stellen mit Leichengeruch finden. Es können eine bis drei Stellen mit Leichengeruch vorbereitet sein. Hierzu sind

mindestens 2 Stunden vor dem Audit komplexe Präparate in unterschiedlichen Verwesungsgraden entweder bis zu 30 cm tief in die Erde auszubringen oder offen zu platzieren. Bei der Vorbereitung des Geländes ist darauf zu achten, dass an mehreren Stellen gegraben wird, ohne dass man Präparate einbringt. Hiermit wird verhindert, dass der Hund das veränderte Mikroklima sucht, welches durch das Graben entsteht. Das Team muss die bestückten Stellen finden, der Hund muss diese anzeigen.

Anmerkung:

Im erstmaligen Audit ist mindestens ein Geruchsträger auszubringen, der gefunden werden muss. Bei weiteren Überprüfungen müssen von drei ausgebrachten Geruchsträgern zum Bestehen des Audits mindestens zwei Geruchsträger gefunden werden.

Eine Fehlanzeige ist möglich.

TEIL 2: GEBÄUDE

In einem mindestens zweistöckigen (z. B. Erdgeschoss plus erstes Obergeschoss), unbewohnten Gebäude (Rohbau oder verlassenes/unbewohntes Haus) muss der Hund ein bis zwei Stellen mit Leichengeruch finden. Hierzu sind mindestens 24 Stunden vor dem Audit komplexe Präparate in unterschiedlichen Verwesungsgraden auszubringen. Das Team muss diese Stellen finden und anzeigen.

Anmerkung:

Im erstmaligen Audit ist mindestens ein Geruchsträger auszubringen, der gefunden werden muss.

Eine Fehlanzeige ist möglich.

TEIL 3: TRÜMMER

Der Prüfling muss in einem leichten Trümmerfeld mit der Fläche von zwei Einfamilienhäusern eine oder mehrere vorbereitete Stellen mit Leichengeruch finden. Es können ein bis drei Stellen mit Leichengeruch vorbereitet sein. Hierzu sind mindestens 24 Stunden vor dem Audit komplexe Präparate in unterschiedlichen Verwesungsgraden entweder unter Trümmerteilen auszubringen oder offen zu platzieren. Das Team muss diese Stellen finden und der Hund muss sie anzeigen.

Anmerkung:

Im erstmaligen Audit ist mindestens ein Geruchsträger auszubringen, der gefunden werden muss. Bei weiteren Überprüfungen müssen von drei ausgebrachten Geruchsträgern zum Bestehen des Audits mindestens zwei Geruchsträger gefunden werden.

Eine Fehlanzeige ist möglich.

TEIL 4: WASSER

Der Prüfling muss in sowohl in stehendem Gewässer mit einer Fläche von 30.000 qm als auch in einem fließenden Gewässer mit einer vergleichbaren Fläche und einer Fließgeschwindigkeit von 3 - 6 km/h mit der Fläche eine oder mehrere vorbereitete Stellen mit Leichengeruch finden. Es können ein bis drei Stellen mit Leichengeruch vorbereitet sein. Hierzu sind mindestens 24 Stunden vor dem Audit komplexe Präparate in unterschiedlichen Verwesungsgraden entweder in einer Wassertiefe von 3 - 5 m eingebracht werden. Das Team muss diese Stellen finden und der Hund muss diese anzeigen.

Anmerkung:

Im erstmaligen Audit ist mindestens ein Geruchsträger auszubringen, der gefunden werden muss. Bei weiteren Überprüfungen müssen von drei ausgebrachten Geruchsträgern zum Bestehen des Audits mindestens zwei Geruchsträger gefunden werden.

Eine Fehlanzeige ist möglich.

ZUSATZ ZU DEN O.G. TEILEN:

Es sind jeweils zwei der vier o.g. Teile im Rahmen eines Audits erfolgreich zu absolvieren. Das Audit gilt in jedem Fall dann als erfolgreich absolviert, wenn die ausgebrachten Geruchsartikel wie beschrieben gefunden sind.

Ein Teil des Audits ist unter einer der Realität einer Suche entsprechenden Geräuschkulisse zu absolvieren. Hierzu gehören insbesondere Motorengeräusche, Sirenen, Bagger- und Helikoptergeräusche, Geräusche von Bohrhammer und Abbruchbirnen. Die Geräusche sind während des Audits mit einem durchschnittlichen Schalldruckpegel von durchschnittlich 95 dbA, gemessen in einen Abstand von 5 m zur Geräuschquelle, in das Audit einzubringen. Der Höchstwert des Schalldruckes darf 105 dbA nicht überschreiten.

Der HF kann seinen H nach eigenem Ermessen während des Audits wahlweise ohne Leine oder mit Leine führen, sofern das Wohl und die Gesundheit des Hundes nicht gefährdet ist und keine Sicherheitsbedenken bestehen.

ETHIKGRUNDSATZ:

Alle Teilnehmer eines Audits verpflichten sich, nachfolgenden Ethikgrundsatz einzuhalten:

Hinter jedem Einsatz verstecken sich menschliche Schicksale. Da wird ein Mensch vermisst - das Ungewisse dabei nagt an allen Beteiligten und hinterlässt tiefe Spuren. Die Angehörigen treibt die Angst und die Sorge nach dem vermissten und geliebten Menschen umher. Oftmals werden die Verunglückten nur tot gefunden.

Die Angehörigen, die freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer, die Einsatzkräfte von Polizei und Rettungsdiensten - alle stellen sich die selbe Frage: „Haben wir alles richtig gemacht?“

Der Respekt vor den Opfern und deren Angehörigen verbietet es, mit Einsätzen zu werben und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Die Angehörigen wissen, was Hunde zu leisten im Stande sind. Die Möglichkeit zu helfen ist Ansporn genug. Öffentliche Darstellung auf Kosten der Hilfe suchenden Menschen ist untersagt. Dies entspricht nicht den Moralvorstellungen der Human Remains Detection Dog INTERNATIONAL.

Allgemeines

Zweck und Durchführung

Zweck	Die Audits sollen die einzelnen Mensch-Hunde-Teams für den Einsatz als Leichenspürhund je nach ihrem Verwendungszweck qualifizieren. Die Audits finden grundsätzlich im Assessmentverfahren statt, die einer realistischen Situation folgen sollen. Das abgelegte Audit dient als Nachweis einer erfolgreichen Ausbildung als Leichenspürhund in der jeweiligen Sparte. Die jeweiligen Einsatzorganisationen können weitere Ausbildungsziele definieren.
Einsatzfähigkeit	Die Einsatzfähigkeit wird ausschließlich durch die Einsatzorganisation festgestellt und zuerkannt. Dafür können weitere Bedingungen gestellt werden, zum Beispiel das regelmäßige Wiederholen bestimmter Prüfungsaufgaben, zusätzliche Kenntnisse des HF, Funkkurse, Alpinkurse, Alterslimits für Hund HF, Konditionsüberprüfung, Ausrüstungsvorschriften, Erste-Hilfe-Kurse, et cetera.
Durchführung von Audits	Audits können das ganze Jahr über abgehalten werden und dienen dazu, die beschriebenen Mindeststandards zu dokumentieren. Wenn die Sicherheit und Gesundheit von Mensch und Tier nicht gewährleistet ist, muss von der Durchführung eines Audits Abstand genommen werden. Audits können auch als reine Nasenprüfung oder Gewandheits- und Unterordnungsprüfung durchgeführt werden. Erfolgreiche (Teil-)Audits werden ebenfalls mit Punkte und Wertnote ins LH eingetragen, mit dem Vermerk, dass nur der jeweilige Teil bewertet wurde.

Allgemeine Abkürzungen und Definitionen der IRO

Organisationen	FCI	Fédération Cynologique Internationale
	LAO	Landesorganisation der FCI
	IRO	Internationale Rettungshunde Organisation
	NRO	Nationale Rettungshundeorganisation der IRO
	HRDD	Human Remains Detection Dog
	HRDD INT	Human Remains Detection Dog INTERNATIONAL
Dokumente	IPO-R	Internationale Prüfungsordnung für Rettungshunde
Audit	AU-HRDD	Audit Leichenspürhund (Human Remains Detection Dog)
Hundeführer/Hund	H	Hund
	HF	Hundeführer (gilt für die weibliche & männliche Bezeichnung)
	RH	Rettungshund
	RHT	Rettungshunde-Team = Hund und Hundeführer
	HZ	Hörzeichen
	HRDD-T	Leichensuchhunde-Team = Hund und Hundeführer
	SZ	Sichtzeichen
	HP	Hilfsperson, Hilfspersonal
Personen	PL	Prüfungsleiter (Organisator des Audits)
	PR	Prüfungsrichter (Auditor)
	RA	Richteranweisung (Anweisung des Auditors)
	F	Fährte
Fachbegriffe	FL	Fläche
	GA	Geruchsartikel
	GW	Gewandtheit
	GS	Grundstellung
	ID	Identifikationsgegenstand
	LH	Leistungsheft
	T	Trümmer
	TO	Technische Ortung
	UO	Unterordnung
	W	Wasser

Organisation

Anforderungen an den Veranstalter

Durchführungsrecht	Die Veranstaltungsberechtigung erteilt die Human Remains Detection Dog INTERNATIONAL an einen Veranstalter. Das Auditergebnis ist von allen Mitgliedern der Human Remains Detection Dog INTERNATIONAL gegenseitig anzuerkennen. Ein Audit kann nur stattfinden, wenn mindestens zwei verschiedene HF daran teilnehmen.
Anforderungen an den Veranstalter	Der Veranstalter muss über die personellen, materiellen und logistischen Mittel verfügen, welche im Veranstaltungsreglement enthalten sind. Er kann ein Audit alleine oder in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen durchführen. Die Assistenten des Auditors müssen sich zu jederzeit an die Anweisungen des Auditors halten. Assistenten, die sich nicht an die Anweisungen des Auditors halten, z.B. Auslösen einer Anzeige und dgl. müssen ausgetauscht und ersetzt werden.
Prüfungsleiter	Der Veranstalter muss über einen qualifizierten PL der eigenen oder einer anderen Organisation verfügen. Er organisiert und überwacht alle erforderlichen Arbeiten zur Vorbereitung und Durchführung eines Audits ordnungsgemäß. Der PL muss frühzeitig dafür Sorge tragen, dass die Arbeitsplätze Regelkonform eingerichtet werden. Der PL steht dem Auditor während des gesamten Audits zur Verfügung.
Terminschutz	Der PL muss dafür sorgen, dass das Audit zeit- und formgerecht bei den vorgegebenen Instanzen angemeldet wird.
Administration	Der PL ist für die Abwicklung aller Formalitäten verantwortlich. Dem PL wird empfohlen, nach Checklisten zu arbeiten.
Personalbedarf	Der PL ist für die Auswahl des notwendigen und qualifizierten Personals verantwortlich.
Zeitplan	Vor Beginn der Veranstaltung wird ein Zeitplan erstellt, aus dem die Vorführzeiten der Teilnehmer ersichtlich sind. Der Zeitplan soll dem Auditor mindestens drei Tage vor Beginn des Audits zugeschickt werden Es ist darauf zu achten, dass jedes HRDD-T in derselben Sparte und Stufe jeweils vom gleichen Auditor beurteilt wird und dass die Auditoren nicht mehr als neun Stunden pro Tag im Einsatz sind.
Bewertungslisten	Es gelten die nationalen Bestimmungen zur Übermittlung beziehungsweise Dokumentation der Auditergebnisse.
Einheiten	<i>Von einem Auditor dürfen pro Tag maximal 12 Einheiten bewertet werden!</i>

Anforderungen Hundeführer

Anmeldung zum Audit	Der HF ist verpflichtet, seine Teilnahme am Audit rechtzeitig zu melden. Sollte ein HF am pünktlichen Erscheinen verhindert sein, hat er dies unverzüglich dem PL mitzuteilen. Der HF muss sich selber über den Anmeldeschluss informieren. Jeder HF, der zu einem Audit antritt, hat sich mit geeigneter Ausrüstung und Bekleidung für die jeweilige Prüfungssparte und -abteilung einzufinden.
An- und Abmeldung	Das Anmelden beim Auditor erfolgt vor der ersten und das Abmelden nach der letzten Übung mit angeleintem H in der GS, mit einer Führleine (ca. 1m) und einem Halsband oder Geschirr. Der HF hat sich den Anordnungen des Auditors und des PL zu fügen. Jeder HF ist verpflichtet, alle Abteilungen zu beenden, auch wenn er in einer Abteilung die Mindestpunktzahl nicht erreicht hat. Das Ende des Audits ist mit der Bekanntgabe des Ergebnisses und der Übergabe des Leistungsheftes gegeben. Vorzeitiges Verlassen des Audits infolge Krankheit, Verletzung oder wichtigem Grund muss dem PL gemeldet werden. Nicht begründetes Entfernen führt zur Disqualifikation und wird im Leistungsheft vermerkt.
Tierschutz	Die Tierschutz-, Sicherheits- und Umweltbestimmungen des Veranstalterlandes müssen eingehalten werden. Während des gesamten Audits ist jeglicher Zwang unzulässig. Deshalb wird übermäßige Druckausübung oder grober Umgang mit dem H sanktioniert.
Haftpflicht	Für etwaige Unfälle während des gesamten Audits haftet der HF für sich und seinen H. Der Eigentümer eines H hat für alle Personen- und Sachschäden aufzukommen, die durch seinen H oder ihn selber verursacht werden. Der HF muss daher dem PL vor Beginn des Audits den Abschluss einer ausreichenden Haftpflichtversicherung vorweisen können. Die vom Auditor beziehungsweise vom Veranstalter gegebenen Anweisungen werden vom HF freiwillig angenommen und auf eigene Gefahr ausgeführt.
Erlaubte Hilfsmittel	Speziell für die Lösung der Nasenarbeiten sind Hilfsmittel zur taktischen Unterstützung der Sucharbeit erlaubt, sofern es sich nicht im Hilfsmittel handelt, die aversive Reize auslösen können.
HRDD	GPS Gerät, wenn dies dem PR vor Beginn des Audits angezeigt wird.
Nicht erlaubte Hilfsmittel	Jegliche Starkzwangsmittel, wie z.B. Würger, Stachelhalsband oder Geschirre, die Schmerzen verursachen können. Hilfsmittel, die aversive Reize auslösen sind untersagt.

Anforderungen Hund

Mindestalter	Das Mindestalter des H für die Zulassung zu den jeweiligen Audits beträgt: Mindestalter für: <table><tr><td>Unterordnung/Gewandtheit</td><td>18 Monate</td></tr><tr><td>Nasenarbeit</td><td>18 Monate</td></tr><tr><td>HRDD-Audit</td><td>24 Monate</td></tr></table> Am Tag des Audits muss der H das geforderte Mindestalter vollendet haben.	Unterordnung/Gewandtheit	18 Monate	Nasenarbeit	18 Monate	HRDD-Audit	24 Monate
Unterordnung/Gewandtheit	18 Monate						
Nasenarbeit	18 Monate						
HRDD-Audit	24 Monate						
Identität des H	Ein H, der nicht durch Kontrolle von Tätowierung oder Mikrochip identifizierbar ist, darf nicht teilnehmen.						
Zulassung	Zu den Audits dürfen H ohne Rücksicht auf Größe, Rasse oder Abstammungsnachweis antreten. Alle Einzelstufen des Audits sind beliebig wiederholbar. Bei einem nicht bestandenem Audit kann dieser H erst nach einer Frist von fünf Tagen erneut zu einem Audit der gleichen Sparte zugelassen werden. Ein H kann innerhalb eines Audits nicht von mehreren HF geführt werden. Hitzegeplagte Hündinnen sind zu allen Audits zugelassen, müssen jedoch abseits von den übrigen Teilnehmern gehalten werden und als letzte starten, soweit dies organisatorisch möglich ist. Kranke und ansteckungsverdächtige Hunde sind von allen Audits ausgeschlossen und dürfen nicht auf das Prüfungsgelände mitgebracht werden.						
Leistungsheft	Das von der nationalen Organisation ausgestellte Leistungsheft ist für jeden Prüfungsteilnehmer obligatorisch und muss von „Human Remains Detection Dog INTERNATIONAL“ registriert sein. Eine Disqualifikation wird mit entsprechendem Vermerk oder internationalen Stempel («dis») und Begründung im Leistungsheft eingetragen.						
Impfungen	Der Nachweis von national angeordneten Impfungen (Impfzeugnis) ist dem zuständigen PL vor Beginn des Audits auf Verlangen vorzulegen.						
Soziales Verhalten	Der Auditor beobachtet das Wesen und das Verhalten des H vor Beginn und während des gesamten Audits. Der Auditor ist verpflichtet, bei augenscheinlichen Wesensmängeln des H das Audit abubrechen oder bei aggressivem Verhalten zu disqualifizieren und den PL umgehend darüber zu informieren. Als augenscheinliche Wesensmängel gelten: • Verlassen des HF oder des Arbeitsbereiches • Unkontrollierbares, gesteigertes Aggressionsverhalten des Hundes gegenüber Artgenossen • Gesteigertes Aggressionsverhalten gegenüber anderen Menschen						
Gehorsam des H	Zeigt der H wenig Gehorsam, d.h. hat der HF sein H nicht unter Kontrolle, so gibt der Auditor dem HF drei Chancen, um den H zu sich heranzurufen. Der Auditor ist berechtigt, die Arbeit abubrechen, wenn der H deutlich erkennbar mangelhaft vorbereitet ist, keine ausreichende Arbeitsbereitschaft zeigt, offensichtlich nicht in der Hand des HF steht oder deutliche körperliche Einschränkungen erkennen lässt.						

Ausrüstung

Eine Kenndecke ist erlaubt, Beleuchtung und/oder Glocken sind zulässig. Mit Beleuchtung gemeint ist z.B. ein Blink- oder Knicklicht, das dem HF ermöglicht, den H wahrzunehmen, jedoch nicht eine Lampe oder ein Scheinwerfer am H zu dessen Orientierung.

Als Halsband kann ein nicht manipuliertes und handelsübliches Halsband verwendet werden. Es wird vom H getragen oder vom HF mitgeführt. Medizinische Halsbänder (Parasitenschutz) sind zulässig, sofern sie lose angelegt sind.

Infrastrukturen

Allgemein	Alle Angaben zu den Geräten bezüglich Material, Konstruktion und Abmessungen sind zusätzlich zu den Texten auch den Skizzen im separaten Anhang zu entnehmen. Zur Durchführung eines Audits müssen in allen Bereichen den Anforderungen entsprechende Arbeitsflächen zur Verfügung stehen. Die Entscheidung über das Begehen der Arbeitsplätze für die Abt. A außerhalb der Arbeit liegt bei der Organisationsleitung und dem Auditor.
Sicherheit	Arbeitsflächen und Geräte müssen den Sicherheitsbestimmungen des jeweiligen Landes entsprechen, um Unfälle zu vermeiden. Der Auditor kann gegebenenfalls Arbeitsflächen oder Geräte ablehnen, wenn Gefahren für HF oder H bestehen.
Hilfspersonen	Hilfspersonen haben sich während der Arbeit des H neutral zu verhalten und ihn nicht zu stören.
Wasser	Für die Übungsausführung ist ein Uferbereich zu wählen, der es ermöglicht, dass der H den überwiegenden Teil der Übung schwimmen muss, jedoch leicht auf den landseitigen Boden hinauskommt. Alle Beteiligten, die sich im Wasser oder im Boot befinden, haben einen Neoprenanzug oder eine Schwimmweste zu tragen. Der HF hat einen Neoprenanzug oder eine Schwimmweste und der H eine Schwimmweste oder ein geeignetes Geschirr zu tragen

Prüfungsanlage UO/GW

Generell	Der Auditor kann gegebenenfalls Arbeitsflächen oder Geräte ablehnen, wenn sie nicht den Mindeststandards entsprechen.
HRDD	Zur Ausführung der UO und GW muss eine Fläche in angemessener Größe zur Verfügung stehen.
Markierungen	Die zu bezeichnenden Stellen sind gemäß der Beschreibung in den jeweiligen Übungen oder den Skizzen auszuführen. Die Anordnung der Geräte und Übungen wird vom Auditor nach Besichtigung der örtlichen Gegebenheiten bestimmt. Das gilt insbesondere für das Ablegen unter Ablenkung, für die Personengruppe und die Distanzarbeiten. In Abstimmung mit dem Auditor sind die Positionen des Beginns der jeweiligen Übung zu markieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei Schrittangaben der Schritt mit 0,7 m kalkuliert ist und markiert wird.
Personengruppe	Für die Gruppe wird an geeigneter Stelle die Markierung durch zwei Kreise mit einem Radius von 2,0 und 2,5 m empfohlen. Die Gruppe bleibt im Innenkreis, der HF bewegt sich am äußeren Kreis. Somit besteht ein Abstand von 0,50 m zwischen HF und Gruppe. Die Gruppe muss aus vier Personen bestehen, wobei zwei Personen mit je einem angeleinten und gut sozialisierten Hund (Rüde und Hündin) in der Gruppe sein müssen. Die Gruppe bewegt sich kreisförmig im Uhrzeigersinn, Bewegung und Anhalten erfolgen auf Anordnung des PR oder PL.
Ablegen unter Ablenkung	Zwei durch eine Linie markierte Plätze für Rüde und Hündin. Der Abstand von den Geräten zum abliegenden H beträgt mind. 10 m, zwischen den Hunden (R/H) mind. 6 m.

Prüfungsanlage Nasenarbeit (HRDD)

ID-Gegenstand	Ein Geruchsartikel menschlichen Ursprungs in deutlichem Verwesungszustand, der sich in der Farbe nicht wesentlich vom Gelände abhebt und für den HF nicht sichtbar ausgelegt. Das Volumen des GA soll 500 qcm bzw. 500 ml betragen.
GA	Es sind nur GA mit deutlichem Verwesungsgeruch aus beliebigen Materialien zugelassen, die sich in der Farbe nicht wesentlich vom Gelände abheben. Das Suchgebiet ist optisch abgegrenzt oder dessen Grenzen sind klar erkennbar gekennzeichnet. Der Veranstalter muss in Absprache mit dem Auditor die Verstecke so vorbereiten, dass die Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden können. Das Suchgebiet soll vom HF einsehbar sein.

Auditor

Zulassung / Ernennung und Abberufung von Auditoren

Die Überprüfungen (Audits) dürfen nur durch befähigte und von der Dachorganisation des Veranstalters (Human Remains Detection Dog INTERNATIONAL) zugelassene PR abgenommen werden. Es gelten dazu die Bestimmungen der für die Dachorganisation des Veranstalters geltenden Richterordnung

Die Bestellung und Abberufung von Auditoren obliegt der „Human Remains Detection Dog INTERNATIONAL“. Die Liste aller zugelassenen Auditoren im Bereich Human Remains Detection Dog können bei der jeweiligen Organisation angefordert werden.

Die Abberufung wird dem Auditor schriftlich mit einer entsprechenden Begründung mitgeteilt. Die Bestellsurkunde und alle überlassenen Gegenstände müssen der „Human Remains Detection Dog INTERNATIONAL“ zurückgegeben werden.

Allgemeines

Die Entscheidung des Auditors ist endgültig, bei Regelverstößen besteht ein Einspruchsrecht. Bei unvorhergesehenen Ereignissen steht es dem Auditor frei, Übungen oder Sparten zu wiederholen. Allerdings hat der HF keinen Anspruch, eine Übung zu wiederholen.

Der Auditor darf keine H richten, die in seinem Eigentum oder Besitz stehen, oder deren Halter er ist.

Amtierende Auditoren haben vor Beginn des Audits alle in ihren Bereich fallenden Aufgaben – vor allem, was die Einrichtung der Arbeitsplätze betrifft – zu überprüfen und ggf. im Einvernehmen mit dem PL eine Korrektur vorzunehmen. Ist eine Korrektur nicht möglich, entscheidet der Auditor über den weiteren Verlauf des Audits.

Auditoren sind mit der für ihre Arbeit erforderlichen Schutzkleidung ausgerüstet, insbesondere Helm und Sicherheitsschuhe in den Trümmern.

Verwarnung / Abbruch / Disqualifikation

Bekanntgabe	Eine vom Auditor angeordnete Verwarnung, ein Abbruch oder eine Disqualifikation muss dem HF unmittelbar anschließend an die Maßnahme mündlich mitgeteilt werden.
--------------------	--

Verwarnung

Gründe	• Nichtbeachtung einer Anweisung des Auditors. • Unzulässige Hilfen oder Anfassen des H bei der Nasenarbeit und UO & GW, außer Loben. • Unsportliches Verhalten. • Verzicht auf eine Übung oder einen Übungsteil. • Bei der ersten Verwarnung werden 5 Punkte abgezogen, bei der zweiten Verwarnung wird die jeweilige Abteilung abgebrochen.
---------------	---

Abbruch

Bei Abbruch einer Abteilung gilt diese als nicht bestanden.

- | | |
|---------------|---|
| Gründe | <ul style="list-style-type: none">• wenn der H das Prüfungsgelände verlässt und nach dem dritten HZ nicht zum HF zurückkommt• wenn der H nach dem dritten HZ keinen Gehorsam zeigt• bei mangelnder Vorbereitung• bei fehlender Arbeitsbereitschaft• Unzureichende Resistenz gegenüber einer Geräuschkulisse mit erhöhtem Schalldruckpegel• Wesensmängel• bei deutlicher körperlicher Einschränkung des H und/oder des HF• nach einer zweiten Verwarnung• nach einer dritten Fehlanzeige |
|---------------|---|

Disqualifikation

- | | |
|---------------|--|
| Gründe | <ul style="list-style-type: none">• unsportliches Verhalten des HF vor, während und nach dem Audit• der Einsatz von Zwangsmitteln im gesamten Prüfungsgelände sowie im angrenzenden Gelände• unbeherrschbares aggressives Verhalten des Hundes gegenüber Personen und/oder Tieren• Verletzung einer Hilfsperson• Unbegründetes Entfernen vom Audit |
|---------------|--|

Bei einer Disqualifikation ist das Audit sofort abubrechen. Es wird für das gesamte Audit keine Punkte vergeben. Die Eintragung erfolgt mit Begründung in das Leistungsheft und in die Bewertungsliste.

Sanktionen und Einsprüche wegen Regelverstoß

Einspruch	Ein Einspruch kann nur wegen Regelverstößen und nicht wegen Entscheidungen des Auditors erfolgen. HF, welche das Auditergebnis wegen Regelverstößen anfechten wollen, haben die Möglichkeit, gleichentags bis 1/2 Std. nach Arbeitsende (Ende der letzten Arbeit mit dem H) schriftlich und begründet beim PL Einspruch zu erheben.
Einspruch-Instanz	Die Einspruch-Instanz setzt aus den PL und dem betroffenen Auditor zusammen. Sollte keine Einigung erreicht werden, ist die Angelegenheit dem Dachverband des Veranstalters zu melden, der dann eine endgültige Entscheidung zu treffen hat. In überregionalen Veranstaltungen ist die Einspruchsinstanz im Pflichtenheft der Veranstaltung festzulegen.
Einspruch Behandlung	Die Einspruch-Instanz muss den Einspruch unmittelbar nach Bekanntwerden behandeln. Etwaige Zeugen können hinzugezogen werden. Die Entscheidung der Einspruch-Instanz ist bindend.

Auditausführungen und Bewertungen

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Die Bewertung der gezeigten Leistungen darf nur nach den Kriterien dieser Mindeststandards erfolgen und wird in Wertnoten und Punkten angegeben. Die Wertnoten und die dazugehörenden Punkte müssen der Ausführung der Übung entsprechen.

Bei Veranstaltungen mit Rangfolge entscheiden bei Punktegleichheit die in den einzelnen Abteilungen erreichten Punktzahlen in der Reihenfolge A (Nasenarbeit) vor B (Unterordnung und Gewandtheit).

Bei der Gesamtbewertung dürfen nur ganze Punkte vergeben werden. Dies bedeutet nicht, dass bei einzelnen Übungen nicht mit Teilpunkten gewertet werden kann. Sollte sich beim Endergebnis einer Abteilung rechnerisch keine volle Punktzahl ergeben, so wird diese, je nach Gesamteindruck der Abteilung, mathematisch auf- oder abgerundet.

Ein Audit gilt als erfolgreich, wenn der H in der Gesamtheit mindestens 70% der möglichen Punkte erreicht hat.

Es gelten die nationalen Bestimmungen zur Übermittlung beziehungsweise Dokumentation der Auditergebnisse.

Es ist darauf zu achten, dass ein Fehler, der sich durch die ganze Arbeit zieht nicht bei jeder Übung mit zu starker Gewichtung einbezogen wird. Ein solcher Fehler kann auch in der Besprechung im Gesamtbild erwähnt und dort berücksichtigt werden.

PUNKTESCHLÜSSEL (GESAMT)

Tabelle auf 0,5 Punkte gerundet

Qualif.	Vorzüglich		Sehr Gut		Gut		Befriedigend		Mangelhaft	
Total	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.
	100 %	96 %	95%	90 %	89%	80 %	79%	70 %	69 %	0 %
5	5,0	5,0	4,5	4,5	4,0	4,0	3,5	3,5	3,0	
10	10,0	10,0	9,5	9,0	8,5	8,0	7,5	7,0	6,5	
15	15,0	14,5	14,0	13,5	13,0	12,0	11,5	10,5	10,0	
20	20,0	19,5	19,0	18,0	17,5	16,0	15,5	14,0	13,5	
30	30,0	29,0	28,5	27,0	26,5	24,0	23,5	21,0	20,5	
40	40,0	38,5	38,0	36,0	35,5	32,0	31,5	28,0	27,5	
50	50,0	48,0	47,5	45,0	44,5	40,0	39,5	35,0	34,5	
60	60,0	57,5	57,0	54,0	53,5	48,0	47,5	42,0	41,5	
70	70,0	67,0	66,5	63,0	62,5	56,0	55,5	49,0	48,5	
80	80,0	76,5	76,0	72,0	71,5	64,0	63,5	56,0	55,5	
100	100	96,0	95,5	90,0	89,5	80,0	79,5	70,0	69,0	
200	200	191,0	190,5	180,0	179,5	160,0	159,5	140,0	139,0	
300	300	286,0	285,5	270,0	269,5	240,0	239,5	210,0	209,0	

Ausführung und Bewertung Unterordnung und Gewandtheit

BEWERTUNG HUNDEFÜHRER UND HUND

Generell HF	- das Verhalten des HF - die Teamarbeit - die Sportlichkeit fließt in die Bewertung mit ein
Generell H	Arbeitsfreude, Führigkeit, Lenkbarkeit, Beweglichkeit, Fitness, Ausdauer und das Gesamtbild, sowie die Schussgleichgültigkeit.
HZ und SZ	Die Wahl der HZ/SZ für das Ausführen einer Übung bleibt dem HF überlassen, müssen jedoch kurz sein. Der Name des H gilt nicht als HZ. Benötigt der H für das Ausführen einer Übung oder Teilübung ein zweites HZ und/oder SZ, entwertet dies die Übung bzw. Teilübung um zwei Wertnoten. Verweigert der H die Ausführung eines Gerätes oder einer Anlage, wird diese Übung mit 0 Punkten bewertet. Eine Wiederholung eines Gerätes oder einer Anlage ist nicht zulässig. Benötigt der H für das Ausführen einer Übung ein drittes HZ und/oder SZ, wird die gesamte Übung mit mangelhaft bewertet. Führt der H nach dem drittem HZ/SZ die Übung nicht aus, wird die Übung abgebrochen und mit 0 Punkten bewertet. Bis zum nächsten HZ/SZ sind ca. drei Sekunden einzuhalten. Es ist dem HF freigestellt, auch nur eines zu verwenden. Verwendet er beide, so sind sie gleichzeitig zu geben. Zuwiderhandlungen entwerten die Gesamtübung entsprechend. Der Name des H gilt als ein HZ. Nicht verwendete HZ/SZ fließen nicht negativ in die Bewertung ein.
Hilfen	Zusätzliche HZ/SZ und Körperhilfen, sowie andere versteckte Hilfen entwerten entsprechend.
Entwicklungen	Der H wird in natürlicher Gangart vorgeführt. Der H folgt dem HF in aufmerksam, freudig, eng und gerade. Beim Anhalten des HF hat sich der H zu setzen oder zu legen.
Positionen	Nach Abgabe des HZ/SZ hat der H die Position schnell, ohne Zögern, gerade und aufmerksam einzunehmen.
Kehrtwendung und Abschluss GS	Die Kehrtwendung ist vom HF nach links (180 Grad auf der Stelle drehend) zu zeigen. Dabei sind zwei Varianten möglich: - Der H geht mit einer Rechtswendung hinter dem HF herum - Der H zeigt eine Linkskehrtwendung um 180 Grad auf der Stelle drehend. Die Abschluss GS kann sowohl von vorne oder dicht hinter dem HF gezeigt werden.
Kommen, Vorsitz und Abschluss	Der H soll schnell und freudig herankommen, eng und gerade vorsitzen, sowie nach einer Wartezeit von 3 Sekunden vom HF angeordnet, in die Abschluss GS abschließen.
Leiter / Fassbrücke / Schaukel	Fehlerhaft und mit Abzug verbunden sind u.a.: - Zögerndes oder überhastetes Aufspringen - Zögerndes, ängstliches, unsicheres oder sprunghaftes Begehen - Zögerndes Einnehmen einer Position - Nichterreichen des Endes des Geräts
Fehlerwiederholung	Ein marginaler Fehler, der sich durch die ganze Arbeit zieht (z.B. schräge GS), wird nicht bei jeder Übung mit zu starker Gewichtung einbezogen, sondern kann auch in der Besprechung im Gesamtbild erwähnt und dort berücksichtigt werden.

Reihung	Die Festlegung der Reihenfolge der Prüfungsteile obliegt dem Auditor.
Freifolge	Der H ist nicht angeleint oder befindet sich an einer Schleppleine mit einer Länge von mindestens sechs Metern.
Ausführung	Der PR gibt die Anweisung zu Beginn der Übung. Alles Weitere, wie Wendungen, Halt, Wechseln der Gangart usw., wird ohne Anweisung des PRs oder PL ausgeführt. Zu Beginn der Übung geht das HRDD-T auf der Mittellinie 50 Schritte ohne anzuhalten im Normalschritt geradeaus, während dieser Phase erfolgt die Schuss- abgabe. Nach einer Kehrtwendung und weiteren 10 – 15 Normalschritten muss das HRDD-T jeweils mindestens 10 Schritte den Laufschrift und den langsamen Schritt zeigen. Der Gangartwechsel vom Laufschrift zum langsamen Schritt muss ohne Zwischenschritte gezeigt werden. Die verschiedenen Gangarten müssen sich deutlich in der Geschwindigkeit von H und HF unterscheiden. Anschließend geht das HRDD-T einige Normalschritte, zeigt ohne Gangartwechsel den ersten Winkel mit einem Schenkel von 20 – 25 Schritten, den zweiten Winkel mit einem Schenkel von 25 – 30 Schritten, eine Kehrtwendung, weitere 10 – 15 Normalschritte sowie eine GS. Nach weiteren 10 – 15 Normalschritten folgen ein Winkel und 20 – 25 Normal- schritte zurück zur Mittellinie sowie eine weitere GS.
Bewertung	Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, langsames oder zögerndes Absitzen, gespannte Leine, Gedrücktheit des H sowie zusätzliche HZ/SZ und Körperhilfen des HF entwerten entsprechend.
Freifolge mit Gruppe	In der Übung „ <i>Freifolge mit Gruppe</i> “ fließt die Arbeit in der Personengruppe mit einem Drittel der Gesamtpunkte ein.

ÜBUNG GEHEN DURCH EINE PERSONENGRUPPE

Ausführung	Der H kann sowohl angeleint als auch frei geführt werden. Bevor der HF in die Gruppe geht, verharret die Gruppe auf Richteranweisung. Aus der GS heraus geht das HRDD-T im Normalschritt entgegen des Uhrzeigersinns von außen an der sich im Kreis bewegenden Personengruppe eng vorbei, so dass der zu prüfende H jedem der in der Gruppe mitgeführten H direkt begegnet. Das HRDD-T hält einmal an, wobei sich die Gruppe weiterbewegt und mindestens eine Person und beide Hunde das HRDD-T passiert. Auf Richteranweisung hält die Gruppe an. Danach durchquert der HF mit seinem H die Gruppe gemäß Schema und umläuft eine Person links und eine rechts. Das Umlaufen der Personen in der Gruppe erfolgt immer um jene mit H. Nach dem Umlaufen verharret der HF mittig in der Gruppe, die Gruppe setzt sich wieder in Bewegung. Danach verlässt der HF die Gruppe und beendet die Übung.
Bewertung	In der Personengruppe muss sich der H sozialverträglich präsentieren. Mangelnde Konzentration, sowie zusätzliche HZ oder SZ entwerten entsprechend. Zeigt sich der H aggressiv und greift den Gruppenhund an, erfolgt eine Disqualifikation.

ÜBUNG ABLEGEN UND HERANRUFEN

Ausführung	Von der GS aus geht der HF mit seinem frei bei Fuß folgenden H geradeaus. Nach 10-15 Schritten hat sich der H auf das HZ und/oder SZ für «Ablegen» in Laufrichtung abzulegen, ohne dass der HF seine Gangart unterbricht oder sich umsieht. Nach weiteren ca. 30 Schritten in gerader Richtung bleibt der HF stehen und dreht sich zu seinem ruhig liegenden H um.
	Auf Anweisung des PR ruft der HF seinen H mit dem HZ oder SZ für „Herankommen“ zu sich. Freudig und in schneller Gangart hat der H zu seinem HF heranzukommen und sich dicht vor ihn zu setzen.
	Auf ein HZ hat sich der H in GS zu begeben.
Bewertung	Fehler in der Entwicklung, langsames Hinlegen, unruhiges Liegen, langsames Herankommen, Fehler beim Vorsitzen und Übungsabschluss sowie zusätzliche HZ und Körperhilfen des HF entwerten entsprechend.

ÜBUNG POSITIONSWECHSEL

Ausführung	Der H hat auf Aufforderung ohne Zögern auf den Tisch zu springen und stehen zu bleiben.
	Auf dem Tisch sind folgende Positionen auf PR Anweisung zu zeigen: - Sitz - Platz - Steh
	Am Ende der Übung wird der H auf Anweisung des PR vom HF abgerufen.
Bewertung	Zögerndes Aufspringen, langsames Herankommen, Fehler beim Vorsitzen und Übungsabschluss sowie zusätzliche HZ und Körperhilfen des HF entwerten entsprechend. Nicht gezeigte Positionen entwerten gemäß der Beschreibung der jeweiligen Stufe der Prüfungsaufgabe.

ÜBUNG TRAGEN UND ÜBERGEBEN

Ausführung	Eine Hilfsperson (HP) steht zur Verfügung.
	Aus der GS springt der H auf HZ und/oder SZ auf einen Tisch, von diesem hebt der HF seinen H hoch, trägt ihn 10 Schritte geradeaus und übergibt ihn der HP. Beim Tragen muss der H seine Rute frei bewegen können.
	Der HF soll in der Lage sein, seinen H zu tragen. Ist der HF dazu nicht in der Lage, so führt an seiner statt, eine HP das Abheben vom Tisch, Tragen und Übergeben aus. Der HF geht bis zum Übergeben in gleicher Höhe mit und führt nach dem Übergeben den Rest der Übung aus.
	Danach trägt die HP den H neben dem HF 10 Schritte geradeaus mit dem Kopf des H auf der Seite des HF weiter. Der HF darf mit seinem H sprechen.

Bewertung	Zeigt sich der H nicht kooperativ, ist beim Tragen unruhig, knurrt leicht oder entzieht sich beim Aufnehmen oder Absetzen, entwertet dies entsprechend. Springt der H beim Tragen ab, wird die Übung mit Mangelhaft bewertet. Verlässt der H die HP nach dem Absetzen vor PR Anweisung, ist die Übung mit maximal Befriedigend zu bewerten.
------------------	--

ÜBUNG ABLEGEN UNTER ABLENKUNG

Ausführung	Vor Beginn der Unterordnung und Gewandtheit des zweiten H nimmt der HF mit seinem frei folgenden H an dem für die Ablage markierten Platz GS ein. Auf Anweisung des PR legt er seinen H mit 1 HZ oder SZ ab, ohne irgendeinen Gegenstand bei ihm zu lassen. Nun geht der HF zu einem 40 Schritte entfernten und vom PR angewiesenen Ort und bleibt zum H gewendet ruhig stehen. Zum Ende der Übung 1 des anderen H geht der HF selbständig in die Personengruppe und anschließend wieder zu seinem ursprünglichen Platz zurück. Auf Anweisung des PR geht der HF zu seinem H und stellt sich an dessen rechten Seite. Auf erneute Anweisung des PR gibt der HF ein HZ oder SZ zum Aufsetzen, worauf sich der H schnell und gerade aufzusetzen hat.
Bewertung	Unruhiges und unkonzentriertes Liegen des H beziehungsweise zu frühes Aufstehen / Aufsitzen oder Entgegenkommen des H beim Abholen entwertet die Übung entsprechend. Zusätzliche HZ/SZ und Körperhilfen, unruhiges Verhalten des HF sowie andere versteckte Hilfen entwerten entsprechend.

ÜBUNG ÜBERQUEREN VON UNANGENEHMEM MATERIAL

Ausführung	Der HF nimmt mit seinem H vor der Anlage die GS ein. Mit dem HZ für „Fuß gehen“ betritt der HF die Anlage und geht mit seinem frei folgenden H einmal hin und einmal zurück, wobei beim Zurückgehen ein einmaliges Anhalten zu zeigen ist. Hier hat sich der H zügig abzusetzen. Nach Verlassen der Anlage nimmt der HF mit seinem H wieder die GS ein.
Bewertung	Unsicheres Verhalten des Hundes, zögern und ausweichen von Materialien entwertet entsprechend.

ÜBUNG TUNNEL / SCHLAUCH

Ausführung	Der HF nimmt mit seinem frei folgenden H vor dem Gerät die GS ein. Auf das HZ und / oder SZ für „Durchqueren“ hat der H das Gerät sicher zu durchqueren. Nachdem der H das Gerät verlassen hat, erteilt der HF das HZ und/oder SZ für „Verharren“. Auf Anweisung des PR begibt sich der HF zu seinem H und nimmt ihn mit dem HZ oder SZ für „in GS gehen“ in die GS.
Bewertung	Unsicheres, zögerndes und/oder hektisches Hineingehen und Durchqueren entwerten entsprechend. Verlässt der H den Tunnel nicht, oder verharrt nach dem HZ/SZ nicht, wird die Übung mit mangelhaft bewertet.

ÜBUNG ÜBERQUEREN EINER STARREN HOLZBRÜCKE

Ausführung	Der HF nimmt mit seinem frei folgenden H vor dem Gerät GS ein. Auf das HZ und/oder SZ für „Aufspringen“ hat der H auf die Holzbrücke zu springen und auf ein HZ für „Verharren“ sofort in Laufrichtung zu verharren. Auf Anweisung des PR begibt sich der HF auf die Höhe des H, gibt das HZ oder SZ für „Weitergehen“ und begleitet den H bis zur Abschluss GS. Dort hält er an und sein H nimmt selbständig die GS ein. Der H muss die gesamte Länge der Holzbrücke begehen, ohne sich ängstlich oder sprunghaft zu zeigen.
Bewertung	Unsicheres, zögerndes und/oder hektisches Überqueren, Vorauslaufen und zurückbleiben entwerten entsprechend.

ÜBUNG DISTANZKONTROLLE

Ausführung:	Von der GS aus geht der HF mit seinem frei bei Fuß folgenden H geradeaus. Nach ca. 10-15 Schritten hat sich der H auf 1 HZ oder SZ für „Absitzen“ sofort abzusetzen, ohne dass der HF seine Gangart unterbricht oder sich umsieht. Nach weiteren ca. 40 Schritten in gerader Richtung bleibt der HF stehen und dreht sich zu seinem H um und ruft seinen H mit 1 HZ oder SZ für „Herankommen“ zu sich. Der H soll freudig und in schneller Gangart in Richtung HF laufen. In der Mitte der Distanz zwischen H und HF gibt der HF 1 HZ und / oder SZ für „Hinlegen“, worauf sich der H hinzulegen hat. Der H hat freudig und in schneller Gangart heranzukommen.
Bewertung	Wird die Distanz beim ersten Heranlaufen und Einnahme der zweiten Position um mehr als 10 Schritte überschritten, wird die Gesamtübung mit max. befriedigend bewertet. Nicht gezeigte Positionen entwerten gemäß der Beschreibung der jeweiligen Prüfungsstufe.

ÜBUNG FASS- ODER HÄNGEBRÜCKEBRÜCKE BEWEGLICH

Ausführung	Der HF nimmt mit seinem frei folgenden H vor dem Gerät die GS ein. Auf das HZ und/oder SZ für „Aufspringen“ hat der H auf die bewegliche Fassbrücke zu springen und auf ein HZ für „Verharren“ sofort in Laufrichtung zu verharren. Auf Anweisung des PR begibt sich der HF auf die Höhe des H, gibt das HZ oder SZ für „Weitergehen“ und geht mit seinem H bis zum Ende des Gerätes. Der H hat dort selbständig zu verharren. Auf Anweisung des PR gibt der HF seinem H das HZ oder SZ für „Weitergehen“ und geht einige Schritte hinter das Gerät. Dort hält er an und sein H nimmt selbständig die GS ein. Der H muss die gesamte Länge der Bohle begehen, ohne sich ängstlich oder sprunghaft zu zeigen.
Bewertung	Unsicheres, zögerndes und/oder hektisches Überqueren, Vorauslaufen und zurückbleiben entwerten entsprechend.

ÜBUNG LEITER

Ausführung	Der HF nimmt mit seinem frei folgenden H vor dem Gerät die GS ein. Auf HZ und / oder SZ geht der H über den Ausgang auf die Sprossenleiter und auf dieser selbständig bis zur letzten Sprosse und verharrt dort.
Bewertung	Unsicheres, zögerndes und/oder hektisches Überqueren, Vorauslaufen und zurückbleiben entwerten entsprechend.

Ausführung und Bewertung Nasenarbeit

ALLGEMEINER ABLAUF

HRDD-T Bereitschaft	Der HF hat mit seinem suchfertigen H außer Sichtweite des Suchbereiches abzuwarten, bis er aufgerufen wird. Der suchfertige H kann durch eine Kenndecke oder ähnliches gekennzeichnet sein und / oder ein Halsband tragen. Zeigt der H durch Bringseln an, ist das Bringsel vor Suchbeginn dem H anzulegen. Das Anbringen von kleinen Schellen oder Glocken am H sind erlaubt. In der Dunkelheit sind kleine Lichter (keine Scheinwerfer oder Lampen) am H erlaubt.
Anmeldung	Auf Abruf meldet sich der HF mit angeleintem H in der GS und teilt dem PR seine gewählte Anzeigeart mit.
Taktische Lage	Der PR beschreibt anhand der Skizze das Suchgebiet, welches optisch abgegrenzt ist oder dessen Grenzen klar erkennbar sind. Nach der Beschreibung durch den PR hat der HF die Situation zu analysieren und dem PR seine Taktik bekannt zu geben. Die Beschreibung der Lage durch den PR enthält im Wesentlichen die Angaben zu: - dem Ereignis, das passiert ist - dem Suchbereich - den Gebäude-/Geländestrukturen - der Frage, was bisher gemacht wurde - der Infrastruktur - den Gefahren
Suchzeit	Die Suchzeit beginnt nach der Bekanntgabe der taktischen Lage durch den PR.
HZ/SZ	Wiederholte und beliebige HZ und SZ zum Lenken des H sind erlaubt, übermäßiges Auffordern zum Suchen ist fehlerhaft.
Anzeige	Der HF muss dem PR die erfolgte Anzeige melden und darf sich erst auf Anweisung des PR zum H begeben.
HRDD	Nach der Beschreibung durch den PR hat der HF die Situation zu analysieren und dem PR seine Suchtaktik bekannt zu geben. Über eventuelle Veränderungen während der Arbeit ist der PR stets zu informieren, in diesem Fall läuft die Suchzeit weiter Es steht dem PR frei, nach dem Auffinden aller GA die Sucharbeit zu beenden. Die Sucharbeit endet mit dem Abmelden des HF und mit der Bekanntgabe der Bewertung durch den PR.

BEWERTUNG HUNDEFÜHRER

Generell	- die Führung des H (Führung, Druck und Zurückhaltung, H lesen) - die Teamarbeit - den rationellen Einsatz des H
Taktik:	Lageerfassung, Umsetzung der gewählten Taktik, Überblick des HF während der gesamten Nasenarbeit. Wesentliche Kriterien umfassen u.a.: - Berücksichtigung der Geländebeschaffenheit und Form - Windrichtung - Einschätzen des Könnens des H - Ggf. Beschaffenheit von Gebäuden (Eingang, Struktur...) - letzter bekannter Standort der Personen

- die Frage nach Zeugen, ihre Standorte & Aussagen;
- die Bekanntgabe und Begründung der Entschlussfassung;
- wird der H an einer geeigneten Stelle angesetzt;
- der Überblick über die abgesuchten/nicht abgesuchten Gebiete;
- abschließender Report (abgesuchte Gebiete, Lage, etc.

HRDD

Findet der HF den Geruchsartikel, so gibt es keine Einschränkung der Bewertung, wenn der HF den H weiter frei suchen lässt und dieser korrekt anzeigt.

BEWERTUNG HUND

Generell

- die Führbarkeit / Lenkbarkeit
- Suchtrieb / Finderwillen
- die Beweglichkeit, Fitness und Ausdauer
- die Selbstständigkeit, die Arbeitsfreude und der Arbeitstrieb
- das Bedrängen, Belästigen oder Verletzen einer VP
- das Gesamtbild der Arbeit

Lenkbarkeit:

Kooperation mit dem HF, zügiges und zielstrebiges Umsetzen von Arbeitsaufträgen unter Erhaltung der Suchmotivation, Zusammenarbeit HF – H

Suchintensität:

Suchtrieb, Suchverhalten, Temperament, Motivation, Arbeitsfreude

Beweglichkeit:

Art und Weise der Beweglichkeit, Umgang mit Schwierigkeiten, Kondition

Selbstständigkeit:

Ausprägung des eigenen Arbeitsantriebs und systematische Absuche des Geländes.

ANZEIGEN

Generell

Der HF hat die Anzeigeart vor Beginn jeder Nasenarbeit dem PR bekannt zu geben.

Der HF muss dem PR die erfolgte Anzeige melden und darf sich erst auf Anweisung des PR zum H begeben.

Der H soll den GA selbständig, deutlich und intensiv anzeigen, bis sein HF bei ihm angelangt ist.

Für die Beendigung der Anzeige ist es grundsätzlich dem HF überlassen, ob er den H in unmittelbarer Nähe der Anzeige zu sich ruft oder abholt. Für den korrekten Abschluss der Anzeige muss der Triebwechsel gezeigt und Kontakt zum GA aufgenommen werden. Während der Kontaktaufnahme soll sich der H an der ihm zugewiesenen Position ruhig verhalten.

Der HF gibt vor dem Ansetzen des H bekannt, ob er sich mit dem freifolgenden H in die Ausgangsposition, wo die Anzeige gemeldet wurde, zurückbegibt, oder entscheidet sich, ab der Anzeigestelle weiter zu suchen. Eine begründete Taktikänderung ist jederzeit möglich.

In T kann der HF den H von der Anzeigestelle aus einmal weiterschicken oder aus dem Randbereich neu einsetzen. Werden die GA nicht geborgen, ist ein wiederholtes Anzeigen nicht fehlerhaft. Der H darf abgeholt und vom Randbereich wiedereingesetzt werden.

VERBELLEN

Ausführung Beim Verbellen richtet sich der H deutlich am GA beziehungsweise deren Witterungsaustritt aus, er soll selbständig, anhaltend und richtungweisend bellen, bis der HF auf Anweisung des PR erscheint und die Anzeige beendet.

Der H soll den GA nicht berühren. An geschlossenen, für den H erreichbaren Verstecken soll er durch richtungweisendes Verhalten den Ort des Witterungsaustritts genau aufzeigen. Eindringverhalten ist nicht fehlerhaft.

Der H soll durch Scharren ein deutliches Eindringverhalten zeigen, Bellen ist nicht fehlerhaft.

Bewertung

- die Ausführung;
- das Bellen;
- das Eindringverhalten und Scharren
- das Verharren an der Anzeigestelle

Der H muss ein klares Verhaltensmuster zeigen, damit das Anzeigeverhalten eindeutig wird. Das Anzeigeverhalten ist vorab vom HF zu benennen.

SCHARREN UND EINDRINGEN

Ausführung Beim Scharren und Eindringen richtet sich der H andauernd und deutlich am GA aus, bis der HF erscheint und die Anzeige beendet.

Bewertung Das Scharren und das Eindringverhalten ist ein Maß für die Intensität und das Interesse des H am GA und kann in Verbindung mit dem Verbellen erfolgen.

ANZEIGEÜBUNG

Ausführung Die Arbeit beginnt an einem Scent-Board mit sechs Behältern, die mit unterschiedlichen GA befüllt sind. Ein GA muss den Zielgeruch darstellen, die übrigen GA werden mit Verleitgerüchen bestückt. Ein Verleitgeruch muss aus tierischem Kadaver bestehen. Der Hund muss in fünf Versuchen mindestens dreimal korrekt anzeigen, um die Bewertung „ausreichend“ zu erhalten. Die Positionen der GA werden bei jedem Durchgang verändert.

An einer Differenzierungsstrecke mit neun Behältern, die mit unterschiedlichen GA befüllt sind, muss der H in fünf Durchgängen mindestens dreimal korrekt anzeigen, um die Bewertung „ausreichend“ zu erhalten. Ein GA muss den Zielgeruch darstellen, die übrigen GA werden mit Verleitgerüchen bestückt. Ein Verleitgeruch muss aus tierischem Kadaver bestehen. Die Positionen der GA werden bei jedem Durchgang verändert.

Die Ausarbeitungszeit der Anzeigeübungen beträgt jeweils maximal 15 Minuten.

Bewertung	Nimmt der H den GA nicht an oder verlässt er unmittelbar nach der Anzeige den GA und kehrt zum HF zurück, wird die Übung mit 0 bewertet. Umwege und nicht direktes Anlaufen, sowie zögerndes oder nicht anhaltendes Verbellen entwerfen entsprechend.
------------------	---

HRDD IN DER FLÄCHE

Generell	Die Sucharbeit in der Fläche ist in normaler Gangart durchzuführen. Rennen des HF ist nicht zulässig Der HF erhält eine detaillierte Skizze, aus der die Randbedingungen der Fläche erkennbar sind. Danach muss er seine Taktik auswählen. Er darf das Gelände nicht umlaufen. Der H soll das Gelände nach Anweisung seines HF wechselseitig absuchen.
-----------------	---

HRDD IM TRÜMMERFELD

Generell	Der HF darf vor der Suche und ohne H zu Lasten der Suchzeit vor Bekanntgabe der Taktik vom zugänglichen Randbereich aus einen kurzen Einblick in den Suchbereich nehmen (Sorgfaltspflicht). Der H hat während dieser Zeit an einem ihm zugewiesenen Platz frei oder angebunden zu verharren. Der HF teilt dem PR die für ihn richtige Stelle zum Ansetzen des H mit und setzt den H ohne Kenndecke und Halsband (Ausnahme: Bringsel 0) dort an. Der H soll das Gelände nach Anweisung seines HF absuchen. Der HF darf sich in einem zugewiesenen Bereich bewegen oder seinem H auf den Trümmern folgen, sobald der PR es zulässt. Das erneute Ansetzen des H nach einer Anzeige ist direkt vom Fundort aus, oder von den Randtrümmern aus möglich. Sodann verlässt der HF das Trümmerfeld.
Beweglichkeit:	Trümmergängigkeit, Art und Weise der Beweglichkeit, Umgang mit Schwierigkeiten, Kondition

Unterordnung (UO) und Gewandtheit (GW)

HRDD

ÜBUNGEN HÖCHSTPUNKTZAHL: 100 PUNKTE

Übung 1: Leinenführigkeit:	10 Punkte
Übung 2: Gehen durch eine Personengruppe:	10 Punkte
Übung 3: Ablegen mit Heranrufen:	10 Punkte
Übung 4: Positionswechsel:	15 Punkte
Übung 5: Ablegen unter Ablenkung:	10 Punkte
Übung 6: Tragen und Übergeben:	10 Punkte
Übung 7: Überqueren von unangenehmem Material:	15 Punkte
Übung 8: Tunnel mit Schlauch:	10 Punkte
Übung 9: Überqueren einer starren Holzbrücke:	10 Punkte

Übung 1 Leinenführigkeit 10 Punkte

Übungsanlage	Anlage und Ausführung gemäß Schema.
Erlaubte HZ/SZ	Je 1 HZ oder SZ für das Fußgehen, das bei jedem Angehen und bei jedem Gangartwechsel erlaubt ist.
Ausführung	Ausführung gemäß o.g. Kapitel.
Bewertung	Bewertung gemäß o.g. Kapitel.

Übung 2 Gehen durch eine Personengruppe 10 Punkte

Übungsanlage	Anlage und Ausführung gemäß Schema.
Erlaubte HZ/SZ	Je 1 HZ oder SZ für das Fußgehen, das bei jedem Angehen erneut gegeben werden darf.
Ausführung	Ausführung gemäß o.g. Kapitel.
Bewertung	Bewertung gemäß o.g. Kapitel.

Übung 3 Ablegen und Heranrufen 10 Punkte

Übungsanlage	Anlage und Ausführung gemäß Schema. Der Abgangsort wird vom PR bestimmt.
Erlaubte HZ/SZ	- 1 HZ oder SZ für "Fußgehen" - 1 HZ oder SZ für „Ablegen“ - 1 HZ oder SZ für „Herankommen“ - 1 HZ oder SZ für „in GS gehen“.
Ausführung	Ausführung gemäß o.g. Kapitel.
Bewertung	Sitzt oder steht der H nach dem HZ oder SZ für „Ablegen“ werden hierfür 5 Punkte abgezogen.

Übung 4	Positionswechsel	15 Punkte
Übungsanlage	Anlage und Ausführung gemäß Schema 10.4. Der Positionswechsel ist auf einem Tisch zu zeigen.	
Erlaubte HZ/SZ	1 HZ und / oder SZ zum Aufspringen und Verharren 1 HZ und / oder SZ pro Position. 1 HZ oder SZ zum Heranrufen 1 HZ oder SZ für GS	
Ausführung	Ausführung gemäß o.g. Kapitel.	
Bewertung	- Nimmt der H eine Position nicht ein, wird diese Teilübung mit -4 Punkten entwertet. - Springt der H vor Beendigung der Übung ab, ist die Übung mit Mangelhaft zu bewerten.	
Übung 5	Ablegen unter Ablenkung	10 Punkte
Übungsanlage	Anlage und Ausführung gemäß Schema.	
Erlaubte HZ/SZ	- 1 HZ oder SZ für „Ablegen“ - 1 HZ oder SZ für „Aufsetzen“.	
Ausführung	Ausführung gemäß o.g. Kapitel. Der H muss ohne Einwirkung des HF ruhig liegen, während der andere H die Übungen 1 bis 4 zeigt. Nach Beendigung der 4. Übung des zweiten HRDD-T beendet der HF auf Anweisung des PR diese Übung. Während der zweite H die weiteren Übungen ausführt, verharrt der HF mit seinem H in der Ablageposition oder an einer vom PR angewiesenen Stelle. Dabei ist es dem HF gestattet, den H anzuleinen.	
Bewertung	Verlässt der H <u>nach Abschluss</u> der 2. Übung des vorgeführten H den Ablegeplatz um mehr als 3 Meter, wird die Übung mit mangelhaft bewertet. Entfernt sich der H <u>vor Vollendung</u> der 2. Übung vom Ablegeplatz um mehr als 3 Meter, wird die Übung mit 0 Punkten bewertet. Nimmt der H nicht die Platz-Position ein, sondern steht oder sitzt, bleibt aber am Ablegeplatz, wird die Übung um 5 Punkte entwertet.	
Übung 6	Tragen und Übergeben	10 Punkte
Übungsanlage	Anlage und Ausführung gemäß Schema.	
Erlaubte HZ/SZ	1 HZ und/oder SZ für das Aufspringen auf den Tisch aus der GS und 1 HZ oder SZ für die Abschlussgrundstellung.	
Ausführung	Ausführung gemäß o.g. Kapitel.	
Bewertung	Springt der H beim Tragen ab, wird die Übung mit Mangelhaft bewertet.	

Übung 7**Überqueren von unangenehmem Material****15 Punkte**

Übungsanlage	Anlage und Ausführung gemäß Schema.
HZ und SZ	Hör- und Sichtzeichen sind erlaubt.
Ausführung	Ausführung gemäß o.g. Kapitel.
Bewertung	Wird die Anlage vor dem Ende verlassen, wird die Übung mit mangelhaft bewertet.

Übung 8**Tunnel / Schlauch****10 Punkte**

Übungsanlage	Anlage und Ausführung gemäß Schema 20.8. und o.g. Kapitel.
Erlaubte HZ&SZ	- 1 HZ und / oder SZ für „Durchqueren“; - 1 HZ oder SZ für „Verharren“; - 1 HZ oder SZ für „in GS gehen“.
Ausführung	Ausführung gemäß o.g. Kapitel
Bewertung	Verlässt der H den Tunnel nicht, oder verharret nach dem HZ nicht, wird die Übung mit mangelhaft bewertet.

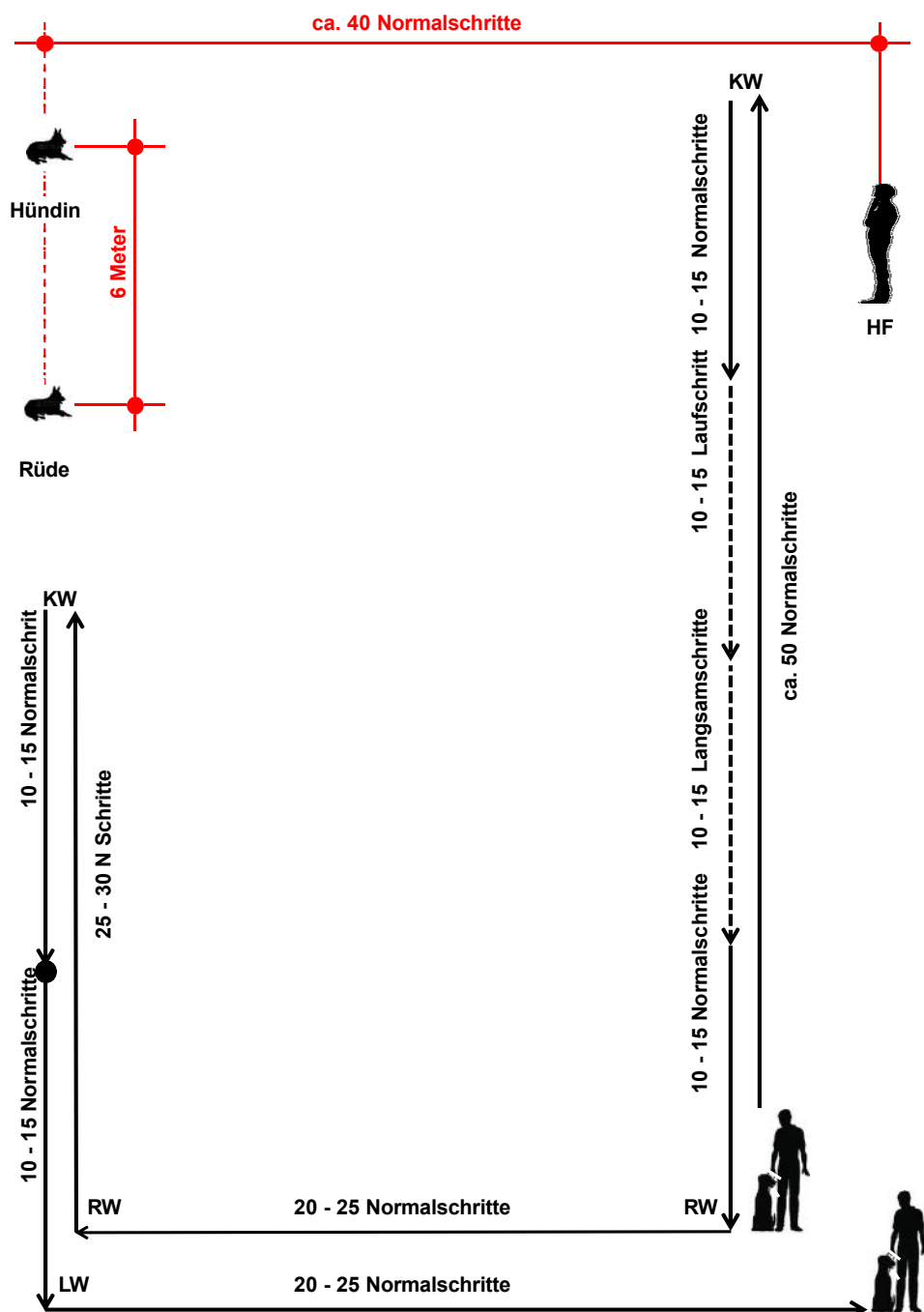
Übung 9**Überqueren einer starren Holzbrücke****10 Punkte**

Übungsanlage	Anlage und Ausführung gemäß Schema.
Erlaubte HZ/SZ	1 HZ und / oder SZ für das Begehen; 1 HZ das Verharren; 1 HZ für das Weitergehen.
Ausführung	Ausführung gemäß o.g. Kapitel.
Bewertung	Springt der H in der ersten Hälfte der Holzbrücke ab, ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten. Springt der H nach der ersten Hälfte der Holzbrücke ab, ist die Übung mit mangelhaft zu bewerten.

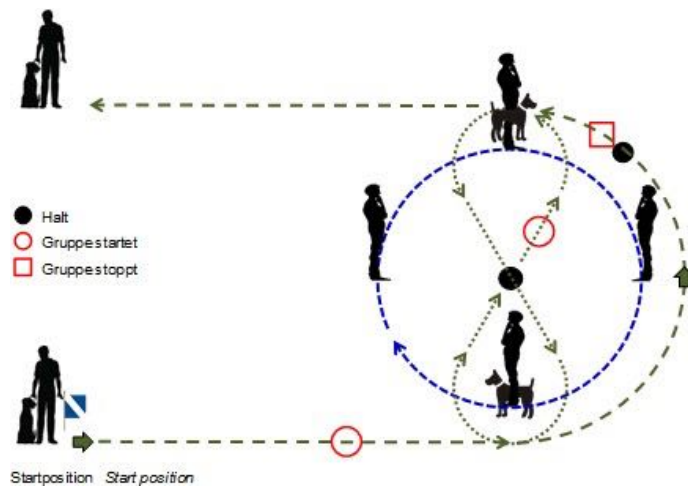
Anhang – Schemata und Skizzen zur Unterordnung

LEINENFÜHRIGKEIT / FREIFOLGE

Die Positionierung der Ablageplätze für R und H und der Standort des HF sind Beispiele und den Platzverhältnissen entsprechend anzuordnen-



GEHEN DURCH EINE PERSONENGRUPPE

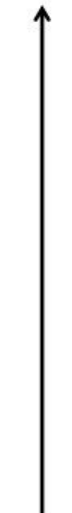


ABLEGEN UND HERANRUFEN

Phase 1

Phase 2

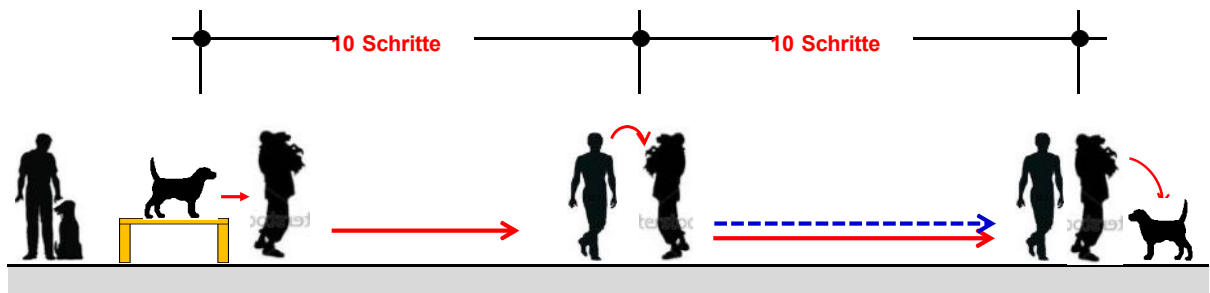
Phase 3



Start Position
Start position

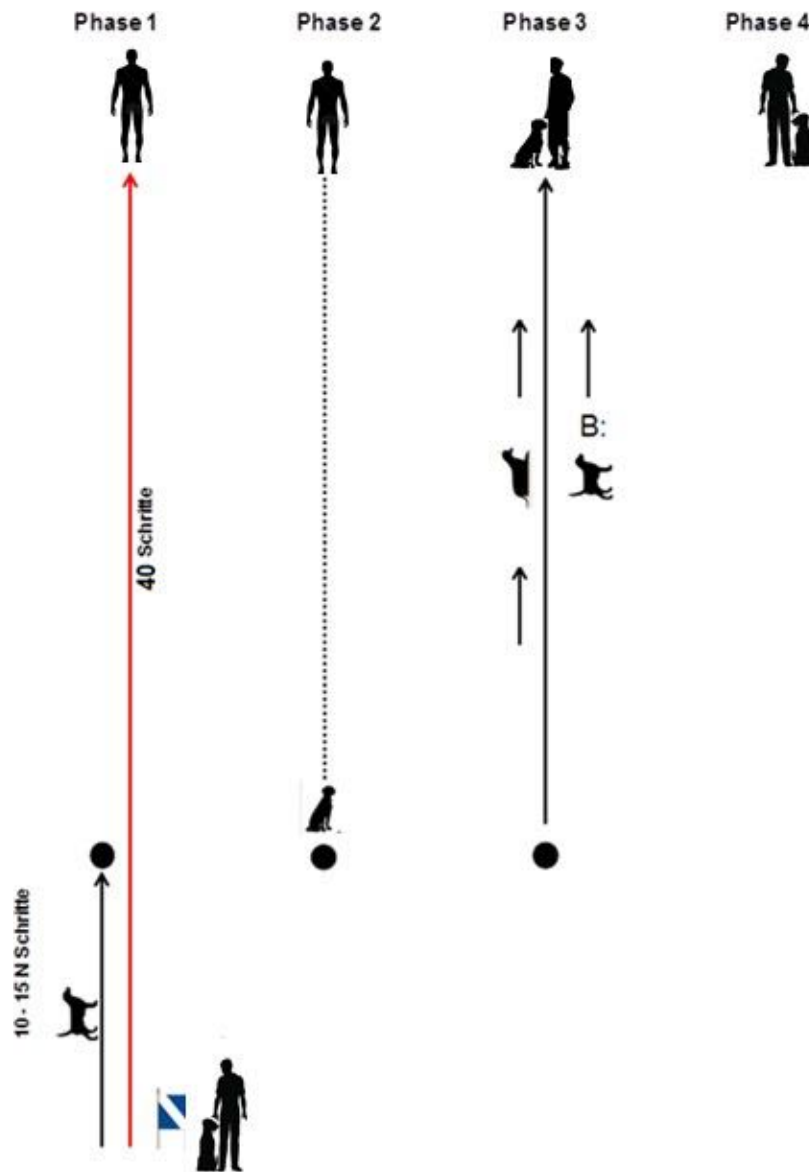
POSITIONSWECHSEL

- ▲ = Sitzposition
- = Platzposition
- = Stehposition

TRAGEN UND ÜBERGEBEN

DISTANZKONTROLLE

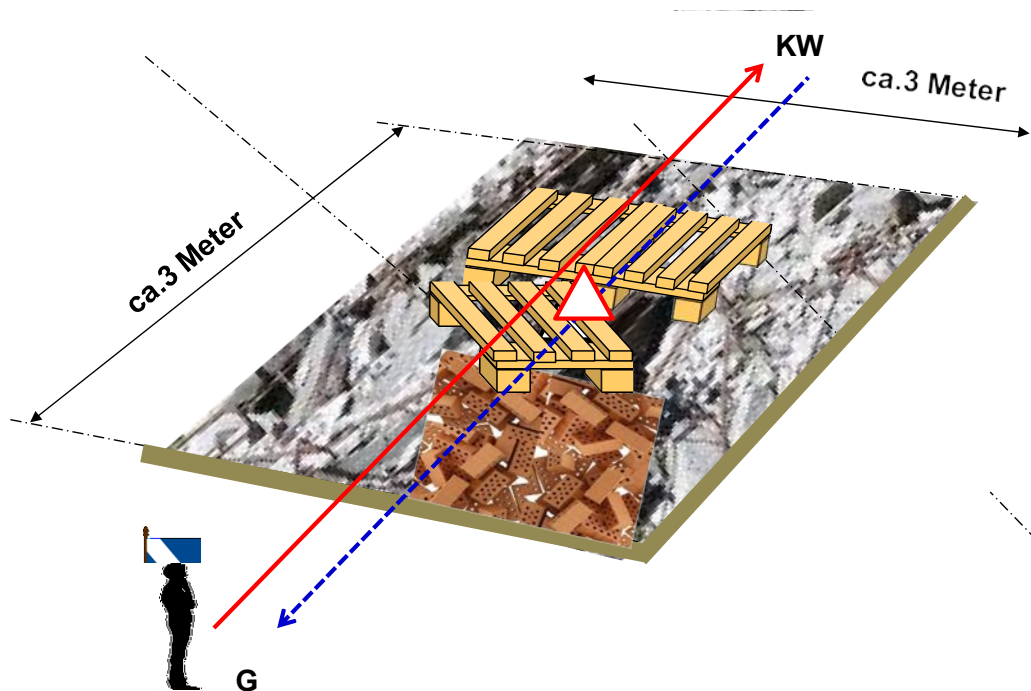
In A ist die Reihenfolge mit Sitz-Herein-Platz-Herein festgelegt, in B wird die Reihenfolge mit Sitz-Herein- Platz-Steh – Herein gezeigt.



Anhang – Schema und Skizzen zur Gewandtheit

Alle Konstruktionen sind in der nachfolgenden Anlage beschrieben. Grundsätzlich sind die Materialien für die Konstruktionen freigestellt, die Funktion ist verbindlich und muss eingehalten werden.

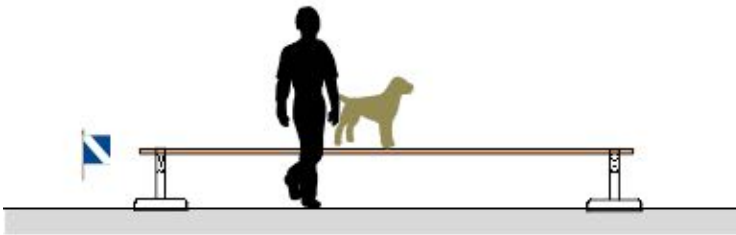
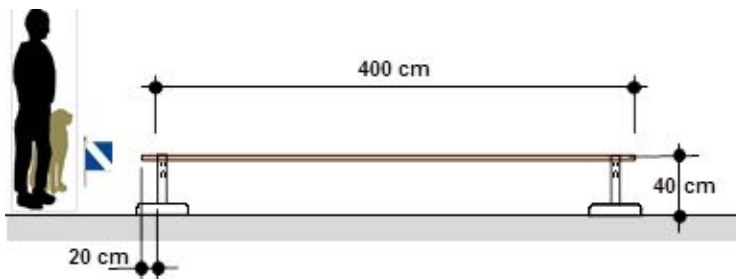
ÜBERQUEREN VON UNANGENEHMEM MATERIAL

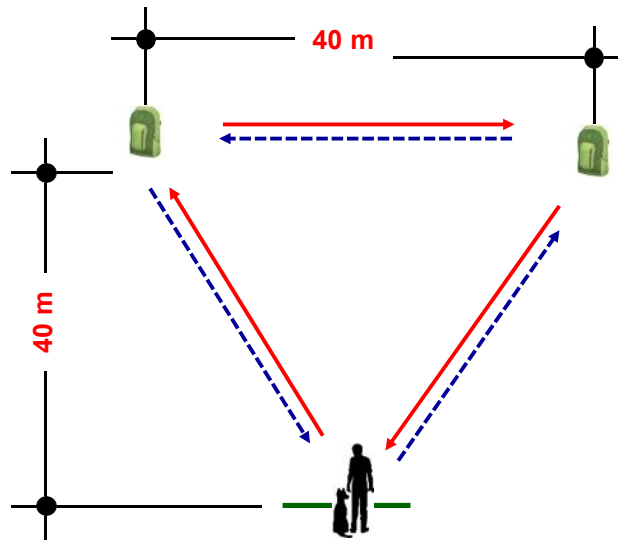


- | | | | |
|---|---|----------------------------------|------------------------|
| G | = | Grundstellung | <i>Ground position</i> |
| KW | = | Kehrtwende | <i>About</i> |
|  | | turn Anhalten, H in Sitz | |
|  | | Position Stop, Dog in Sit | |
| | | position | |
| | | Start- und Endposition | |
| | | Start and End position | |

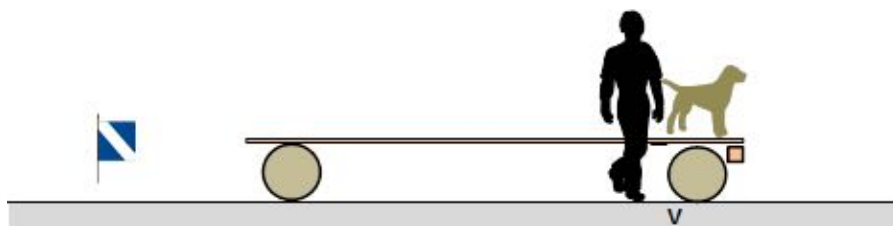
ÜBERQUEREN EINER STARREN HOLZBRÜCKE

Als Auflagekonstruktion sind auch andere stabile Konstruktionen möglich. Die Auflage muss jeweils am Anfang und Ende des Bretts platziert sein.

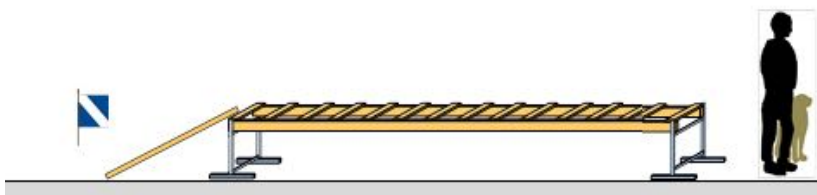
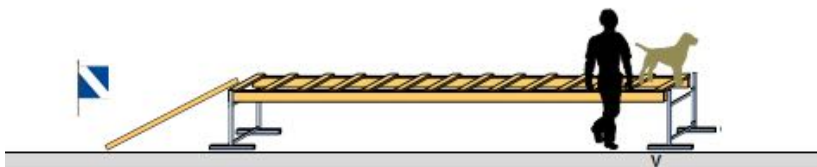
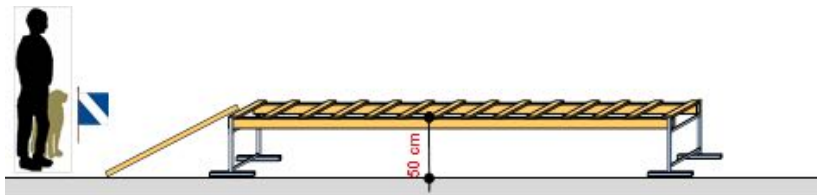
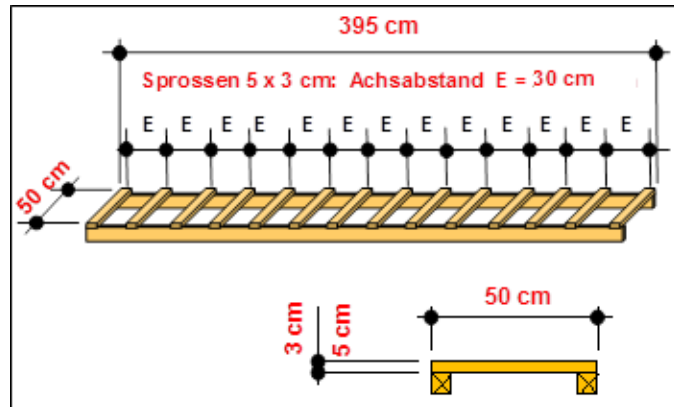


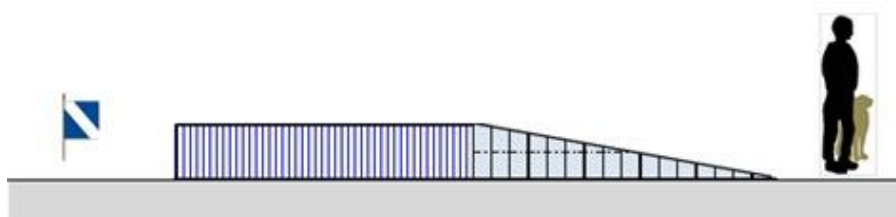
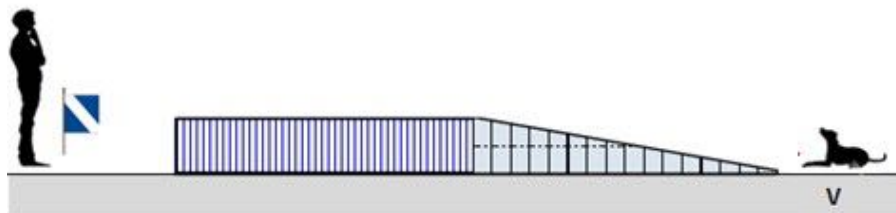
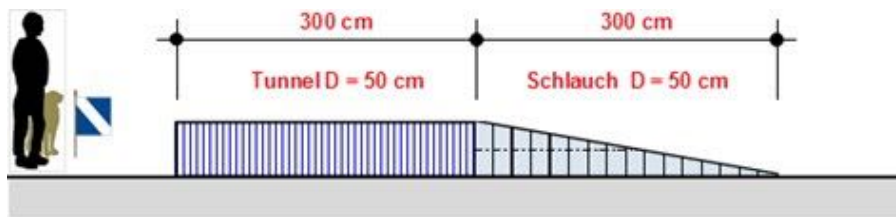
LENKBARKEIT AUF DISTANZ

FASSBRÜCKE BEWEGLICH



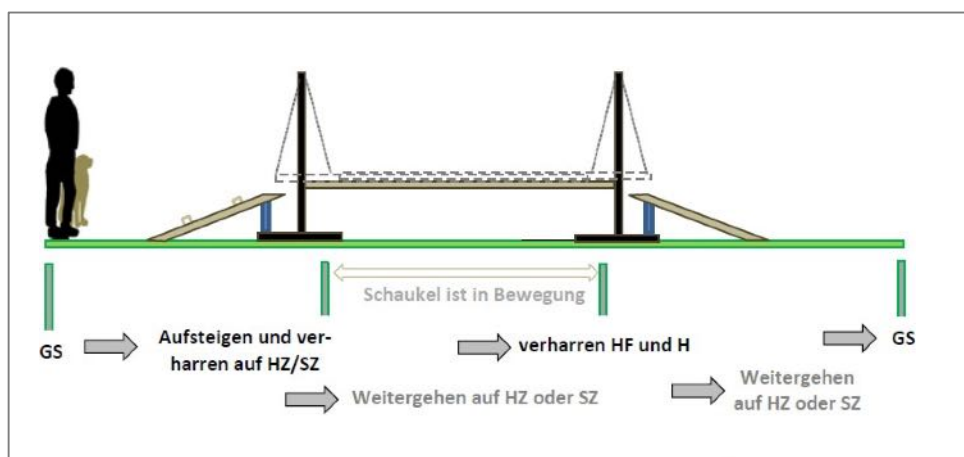
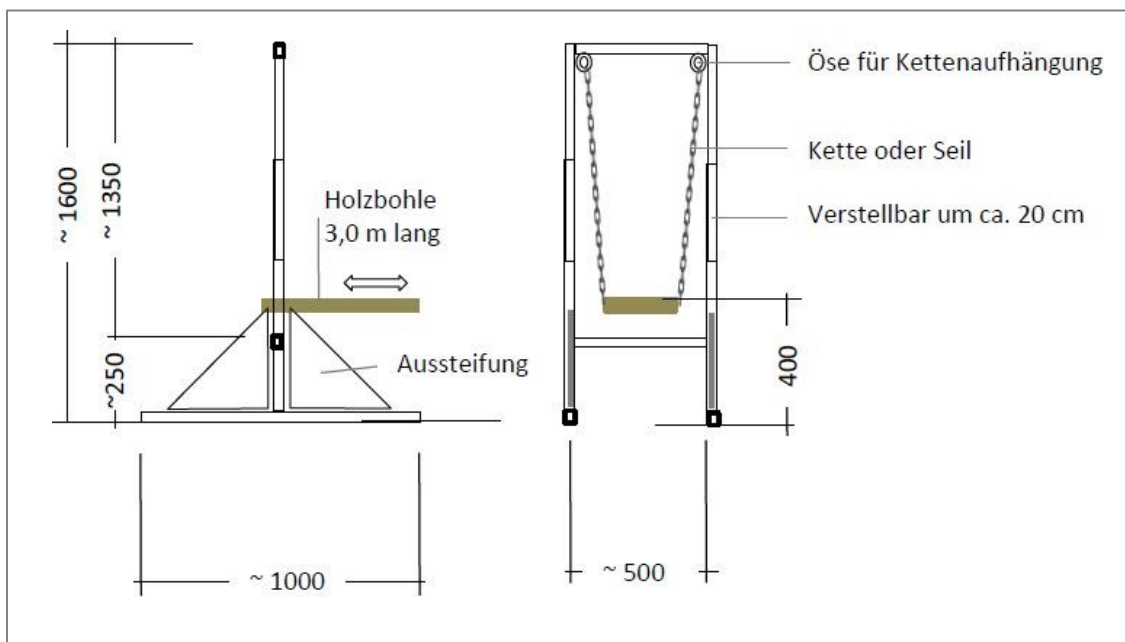
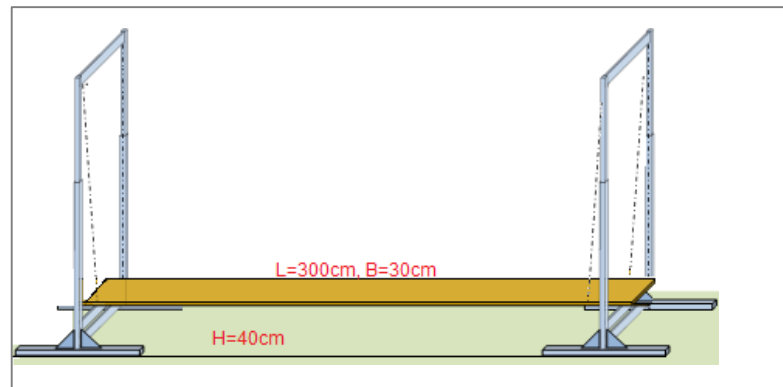
LEITER WAAGERECHT



TUNNEL MIT SCHLAUCH

SCHAUKEL

Ähnliche Konstruktionen sind zugelassen.



I R O	Internationale Rettungshunde Organisation Qualitätsnetzwerk Human Remains Detection Dog				PO-HRDD
Richterblatt Score Sheet Unterordnung & Gewandtheit / <i>Obedience & Dexterity</i> ☐ HRDD: ☐ HRDD: ☐ HRDD:					
Name des Hundeführers: <i>Name of dog handler:</i> _____					Chip/Tattoo: _____ ☐ ♂
Name des Hundes: <i>Name of dog:</i> _____					Wurfdatum: <i>Litter Date:</i> _____ ☐ ♀
1	Leinenführigkeit On-leash heeling	10			
2	Gehen durch eine Personengruppe Walking through a group of people	10			
3	Ablegen und Heranrufen Down with recall	10			
4	Positionswechsel / Change of Position <i>nicht gezeigte Pos. = - 4 P.</i> <i>position not shown = -4 pts</i>	15			
5	Ablegen unter Ablenkung Down under distruction <i>auf nach 2. Ü = mangelhaft</i> <i>up after 2nd ex. = unsatisfactory</i> <i>keine Platz Pos / dog not lying = -5 P.</i>	10			
6	Tragen und Übergeben Carrying and handing over the dog	10			
7	Überqueren von unangenehmem Material traversing unpleasant material	15			
8	Tunnel / Schlauch Tunnel / tube	10			
9	Überqueren einer starren Holzbrücke traversing a rigid plank	10			
	GESAMT / TOTAL	100			

Punkte / Points	vorzüglich <i>excellent</i>	sehr gut <i>very good</i>	gut <i>good</i>	befriedigend <i>satisfactory</i>	mangelhaft <i>unsatisfactory</i>
10 Punkte / Points	10,0	9,5 - 9,0	8,5 - 8,0	7,5 - 7,0	6,5 - 0
15 Punkte / Points	15,0 - 14,5	14,0 - 13,5	13,0 - 12,0	11,5 - 10,5	10,0 - 0
100 Punkte / Points	100 - 95,5	95,0 - 90,0	89,5 - 80,0	79,5 - 70,0	69,5 - 0

Startnummer/*Start Number*:Ort und Datum/*Location and Date*:**I R O**Internationale Rettungshunde Organisation
Qualitätsnetzwerk Human Remains Detection Dog

PO-HRDD

☐ HRDD-FL ☐ HRDD-T ☐ HRDD-Sonstiges:**Richterblatt**
Score Sheet**Nasensarbeit / Scent Work**Name des Hundeführers:
*Name of dog handler:*Chip/*Tattoo*:Name des Hundes:
*Name of dog:*Wurfdatum:
Litter Date:Lageskizze / *Site-Plan*:1. Person
*1st Victim*Arbeitsausführung
Execution of task

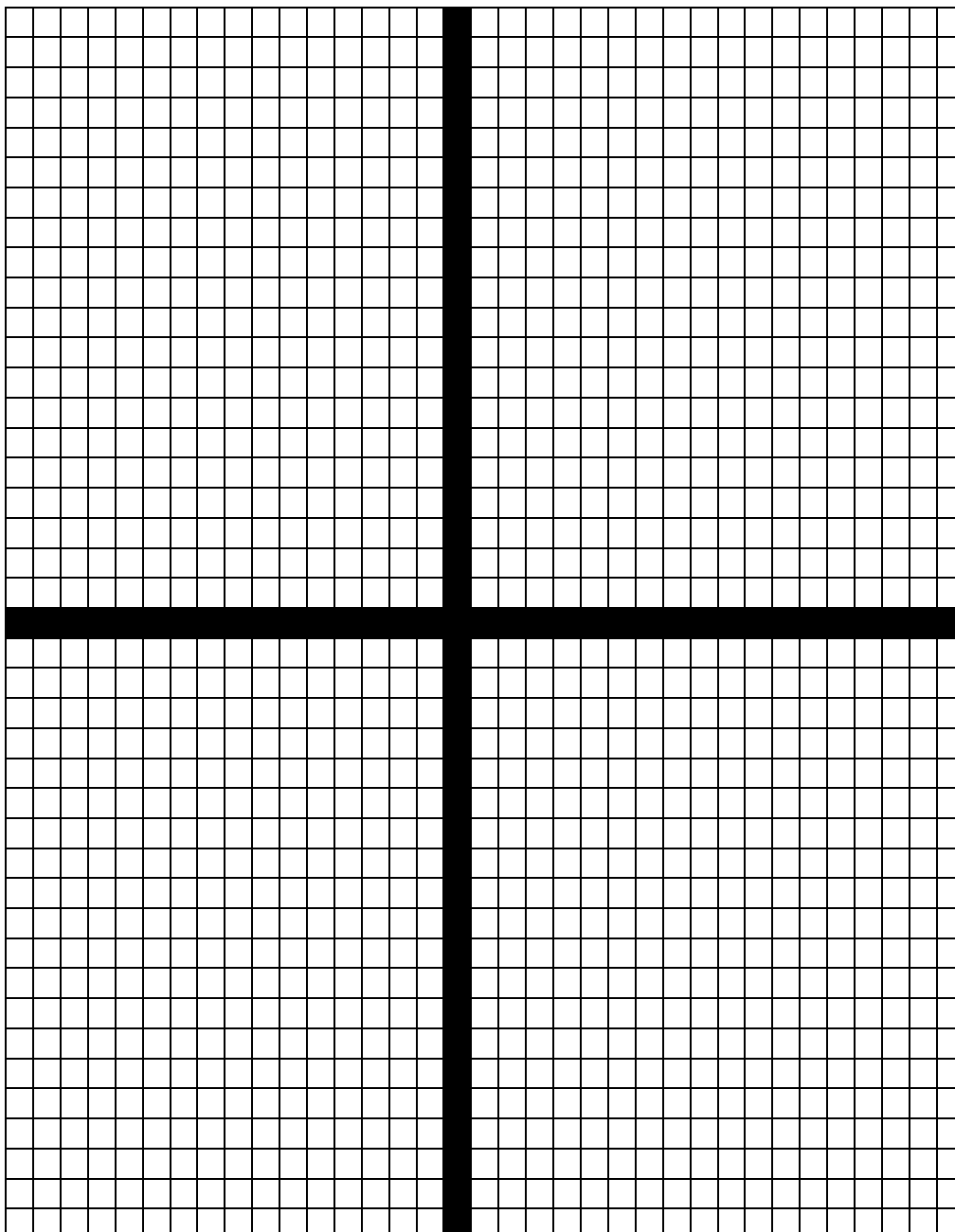
30

Anzeige des
Geruchsartikels
Victim alert

70

GESAMT / TOTAL**100**

Punkte / <i>Points</i>	vorzüglich	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
	<i>excellent</i>	<i>very good</i>	<i>good</i>	<i>satisfactory</i>	<i>unsatisfactory</i>
30 Punkte / <i>Points</i>	30,0 - 29,0	28,5 - 27,0	26,5 - 24,0	23,5 - 21,0	20,5 - 0
70 Punkte / <i>Points</i>	70,0 - 67,0	66,5 - 63,0	62,5 - 56,0	55,5 - 49,0	48,5 - 0
100 Punkte / <i>Points</i>	100 - 95,5	95,0 - 90,0	89,5 - 80,0	79,5 - 70,0	69,5 - 0



Legende:

Bewertungssystem

Jeder Aspekt sollte mit einer Note von fünf Punkten bewertet werden:

5 – sehr gut **4** – gut **3** – befriedigend **2** – mangelhaft **1** – ungenügend

Windverhältnisse

C – Ruhig **L** – Leicht **M** – Moderat **S** – Stark **W** – Wechselnd **ST** – Stetig **B** – Böig

Fehlende Quelle und Hinweiscode

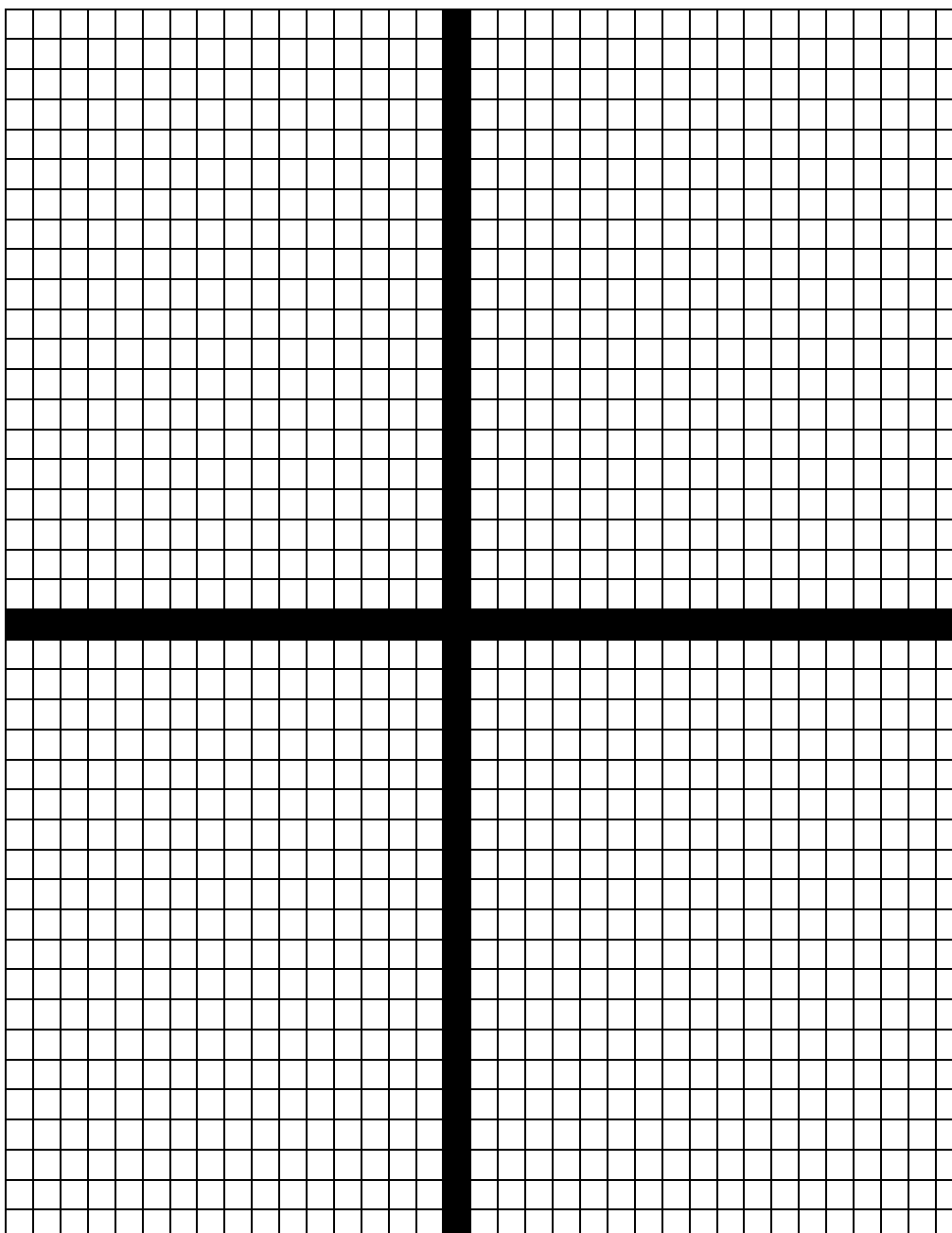
A – Schlechte Bedingungen **B** – Unzureichende Erfassung des Gebietes

C – Unfähigkeit des
HF den Hund zu lesen

D – Der Hund zeigt kein Interesse

Score Karte des Auditors

Gebietsnummer		1	2	3	4	Datum:
Zeitziel						Name:
Suchstrategie						Hund:
Bereichssuche						Auditor:
Direktionale Kontrolle						1)
Vorbereitung des HF						2)
Geruchs artikel (GA)	GA 1					Suchgebiete: Area #1
	GA 2					Area #2
	GA 3					Area #3
Qualität der Suche durch den Hund	GA 1					Area #4
	GA 2					Startzeit:
	GA 3					Endzeitpunkt:
Anzeige verhalten	GA 1					Gesamtzeit:
	GA 2					Unterschriften (Auditor):
	GA 3					1)
Reaktion des HF	GA 1					2)
	GA 2					Wetter:
	GA 3					Temp:
% Abdeckung des Gebiets						Luftfeuchtigkeit:
Allgemeines Lesen des Hundes durch den HF						Wind:
Suchkondition des Hundes						Notizen:
Ablenkungen						
Hauptursache für das Scheitern des Auffindens						
Windverhältnisse						
Suchzeit (insgesamt)						Bewertung (bestanden):
						ja / nein



Legend:

Evaluation System

Each aspect should be given a mark out of five as follow:

5 – Excellent **4** – good **3** – Acceptable **2** – Weak **1** – unacceptable

Wind Condition Codes

C – Calm **L** – Light **M** – Moderate **S** – Strong **V** – Variable **ST** – Steady **G** - Gusts

Missed Source and Clue Codes

A – Bad conditions **B** – Poor coverage of area **C** – failure to read dogs indication or alert

D-dog had no interest in victim and or clue

Associate Score Card

Search Area Number	1	2	3	4	Date:
Time Source Laid					Name:
Initial Search Strategy					Dog:
Ranging					Evaluator's: 1) 2)
Directional Control					
Handler Preparedness					
Source Material	Source 1				Location(Terrain): Area #1
	Source 2				Area #2
	Source 3				Area #3
Quality of Dog Sourcing	Source 1				Area #4
	Source 2				Start Time:
	Source 3				End Time:
Dogs Alert	Source 1				Total Time:
	Source 2				Evaluator's Signatures: 1) 2)
	Source 3				
Handler's Response to Alerts	Source 1				Weather when laid: Temp: Humidity: Wind:
	Source 2				
	Source 3				
% of Coverage of Area					
General Reading of the Dog's Actions					Notes:
Dog's Maintenance of Performance					
Distractions (Can List)					
Main Cause of Failure to Find					
Wind Conditions					Check One: Pass Fail
Time Worked					